# 💥 erendet territoria errorrande schaftliches Zentralwochenblatt

Angeigenpreis 15 Grofchen für die Millimeterzeile. /// Fernsprechanschluß Nr. 6612. ///

Bezugspreis 1.60 zł monatlich.

Blatt der Westpolnischen Candwirtschaftlichen Gesellschaft St. z. Blatt des Verbandes deutscher Genossenschaften in Polen T. z.

Blatt des Verbandes landw. Genossenschaften in Westpolen T. z.

Blatt des Verbandes der Güterbeamten für Polen in Doznan T. z.

Blatt des Westpolnischen Brennereiverwalter-Vereins T. z.

26. Jahrgang des Pofener Genoffenschaftsblattes. 

28. Jahrgang des Pofener Raiffeifenboten

Mr. 17

Doznan (Polen), Zwierznniecka 13, II., den 27. April 1928.

9. Jahraana

Rachdrud des Gesamtinhaltes nur mit Erlaubnis der Schriftleitung gestattet.

Inhaltsverzeichnis: Tagung der W. L. G. — Boranzeige des Berbandstages. — Rationelle Hadfultur. — Berlegung des Arbeits. inspektorates. — Geldmarkt. — Bereinskalender. — Tagung der Winterschule Schroda. — Eine neue Tierschußverordnung. — Bücher. — Fortbildungskursus für Heger und Untersörster. — Zum Bezug des Roggens. — Produzieren ist nichts, umsehen ist alles. — Das neue Landwirtschaftskammergesetz. — Posener und Pommereller Landwirtschaft. — Marktberichte. — Einkauf von Remontepferden im Jahre 1928/29. — Anmeldung von Saatgut zwecks Anerkennung. — Baschenabfursus.

# Voraussichtliches Programm der Tagung der Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft e. V. Ende Mai 1928 in Posen.

Sonntag, den 20. Mai 1928

mittags

Eröffnung einer Jagdausstellung, die vom 20. bis 24. Mai dauern wird.

nachmittags

- 1. Vortrag des Serrn Oberförfter Dr. Saufendorff-Grimnit: "Der Einfluß des Baum-bestandes auf den Waldboden und praktische Folgerungen hieraus."
- 2. Filmvorführung forstwirtschaftlichen und jagdlichen Inhalts.

Dienstag, den 22. Mai 1928

nachmittags

Vortrag des Serrn Dr. Gehring-Braunschweig: "Die Praxis der Ralkbüngung." Bu gleicher Zeit Parallel-Versammlung für die Frauen und Töchter unserer Mitglieder.

1. Vortrag des Fräulein von Pawel-Rammingen-Berlin: "Die Arbeitsgebiete der Landfrau in der modernen Landwirtschaft."

2. Filmvorführung.

abends

Ronzert in der Kreuzfirche unter Leitung des Berrn Paftor D. Greulich-Posen.

Mittwoch, den 23. Mai 1928

vormittags

Generalversammlung

ber Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gefellschaft, die außer dem allgemeinen Teil einen Vortrag des Beren Senator Dr. Buffe-Tupadh über Wirtschaftsfragen und den Geschäftsbericht des Herrn Sauptgeschäftsführers Rraft über das Jahr 1927 bringt.

- 1. Vortrag des Serrn Dr. Woermann, Privatdozent an der Technischen Sochschule in Danzig: "Rationelle Betriebsführung und Wirtschaftserfolg."
- 2. Vortrag des Herrn Professor Ir. Zorn, Direktor der Preußischen Versuchs- und Forschungkanstalt für Tierzuchtkunde in Tschechnitz bei Breslau, über ein Gebiet der Tierzucht.

Wir bitten unsere Mitglieder ganz besonders dringlich, an der zuletzt erwähnten Generalversammlung unserer Gesellschaft am Mittwoch, dem 23. Mai 1928, teilzunehmen.

Weltpolnische Landwirtschaftliche Gesellschaft e. D.

# Doranzeige.

Unser Verbandstag findet in diesem Jahre in gemeinsamer Cagung am 22. Mai statt. Um Cage vorher hält die Candwirtschaftliche Hauptgesellschaft eine Gesellschafterversammlung und die Genossenschaftsbank ihre ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Abend soll die Teilnehmer im Saale des Zoologischen Gartens vereinen. Genaue Zeiteinteilung und Cagesordnung werden noch in den nächsten Aummern dieses Blattes mitgeteilt. Wir geben unseren Genossenschaften schon heute davon Kenntnis, damit sie sich für die Cagung entsprechend einrichten können.

Verband deutscher Genossenschaften in Polen. Derband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Westpolen.

l Aderbau.

Rationelle Hackfultur.")
(Wie sollen wir haden?)
Administrator Hop pf, Cleverhof.

Der Landmann, der sich darüber klar ist, daß sein Acker kein totes Gebilde, sondern Mutterboden mit fein abgestufter lebenpulsierender Mikrobenwelt ist, wird sicher und leicht heraussinden, wie er seinen Acker zu be-

handeln hat.

Diese Aderpflege erstreckt sich nicht allein auf die Beackerung und Bestellung, sondern auch auf alle im Lause des Jahres zu verrichtenden Bodenbearbeitungen. Hier oll nun von den Pslegearbeiten der jungen Kultursstanzen, die heute mehr oder weniger alle "Hackfrüchte" sind, die Rede sein. Bei diesen Pflegearbeiten sommt es in erster Linie darauf an, die bei der Bestellung geschaffene Gare, die durch Frost oder Bedeckung vervollstommet sein kann, zu erhalten, zu verstärken und zu vertiesen. Die "Ackerreise" soll zur höchsten Bollsommenheit gebracht werden, was gleichbedeutend mit Regelung der Wasserwirschaft und Förderung der Kohlensäureproduktion ist. Bezeichnend hiersür erscheint, daß Böden in bester Kultur sich ähneln und ihren Urzustand mehr und mehr verleugnen, natürlich nur in der Ackerkrume. Alte Kulturböden vertragen Störungen und Mishandlungen besser als vernachlässigte rohe Aecker, weil sie durch ihr tiefgreisendes Bodenleben gewissermaßen vollsblütiger sind als kranke bleichsüchtige Hungerländereien.

Zu den Ackermishandlungen gehört auch ein tieses Durchhaden unserer Felder mit — womöglich extra für solche Zwecke konstruierten — meiselförmigen Wühlscharen. Ganz abgesehen davon, daß solche Bodenvergewaltigung große — zuweilen sogar unmögliche — Ansorderungen an Hadmaschine und Gespannkraft stellt, wird sie für Wasserhaushalt, Bodenseben und somit für das Gedeihen unserer Pflanzenzöglinge nicht dienlich sein, wenn nicht durch vorheriges Eggen und Flachhaden für genügendes Bodenseben gesorgt ist. Das zeigt sich auf rohen oder vernachlässissten Böden natürlich mehr als auf reichen alten Kulturschlägen. Hoher Humusgehalt und alte Kultur bilden eine Kraftquelle, einen Reservessonds, der Bearbeitungssehler, Witterungsschäden, unregelmäßige Düngung usw. ausgleichen hilft.

\*) Entnommen dem "Braktischen Landwirt" Nr. 15 vom 13. April 1928. Nun zur Technik des Hackens:

Die Hakmaschine arheitet in der Bahn der Drillsmaschine, sie wiederholt den Weg der Drillmaschine, meikt sogar mehrmals. Daraus ergibt sich, daß beide Maschinen so sein wie möglich auseinander eingestellt sein müssen. Und da die Drillmaschine die Arbeit beginnt, muß die Hakmaschine sich ihr anpassen. Wirtschaften, die gute Hakfultur treiben, legen natürlich schon beim Drillen großen Wert auf sorgfältiges Einstellen der Schare und Räder sowie gerade, saubere Drillspur. Man wählt deshalb die Hakmaschine in der gleichen Breite der Drillmaschine oder in der halben Breite, was allerdings eine Verschwendung an Vedienung bedeutet.

Würden Drillmaschine und Hadmaschine volksommen übereinstimmen und unsere Schläge ganz eben sein, so tönnten wir die Hadmaschine nach dem Stellbrett der Drillmaschine einstellen und die Hadarbeit beginnen. Wir versuchen es also und stellen — wie bei der Drillmaschine —, abwechselnd ein langes und ein kurzes Schar, eins an den vorderen, das andere an den hinteren Scharbalken, um dadurch Verstopsen und Anhäusen zu vermeiden. Nur zwei, dem Auge des Hadmeisters günstig gelegene Schare, d. h. so gewählt, daß das Steuerauge des Scharsührers senkrecht über ihnen steht, werden als Richtschare etwas enger an die zwischen ihnen laufende Reihe geschoben und beide an demselben Scharbaum angebracht, so daß sie in gleicher Höhe und besonders eng gehen. Diese Richtschare sind sür die sorgfältige Hadarbeit maßgebend, da keine Kulturpslanze abgehackt werden kann, wenn die Richtschare ihre Reihe innehalten. Empsehlenswert ist es, die Richtschare so auszusuchen, daß ihre Reihe nicht durch die Tritte der Jugtiere beschädigt wird. Außerdem sollen sie so gewählt sein, daß sie dem Hadmeister einen möglichst ungestörten Blid (durch die Konstruktion der Maschine unbehindert) nach vorn gestatten, was bei schlecht stehender oder junger Saat von großem Wert ist. Bekanntlich soll ja der Steuermann mit einem Auge die Reihe wahren, während das andere die Flucht der Reihe entlangschielt.

rend das andere die Flucht der Reihe entlangschielt. Wir hatten die Maschine ja über dem Stellbrett der Drillmaschine eingestellt. Auf dem Acker angekommen, sinden wir beim ersten vorsichtigen Hackanfang, daß unsere sorgsam eingestellten Schare nicht stimmen. Das ist ja erklärlich, weil die Drillschare — besonders die länger im Betrieb stehenden — in ihren Führungen mehr oder weniger ausgeleiert, verschoben oder verbogen, Abweichungen zeigen, die dem Auge meist nicht aufffallen. Wan tut deshalb gut, die Hackmaschine erst auf

dem Felde genau einzustellen und solange die Zugtiere Bei Beginn des Hadens soll oft stille= abzuhängen. gehalten werden, um den einwandfreien Gang der Meffer zu prüfen und gefährdet icheinende Pflanzchen zu untersuchen, ob ihnen das Sadmesser nichts zuleide getan hat.

Aus diesen Mängeln der Drillmaschine geht hervor, daß wir gut tun, die Sadmaschine, die bei ihrer Einstellung Rudficht auf die Fehler der Drillfpur genommen hat, stets in derselben Richtung gehen zu lassen, die die Drillmaschine einschlug. Das fann ich erreichen, indem ich an derselben Stelle anfange, wie es die Drillmaschine tat, und ihrer Spur folge. Ich muß dann aber mit der Hadmaschine ebenso turz drehen wie mit der Drillmaschine, was bekanntlich beim auf der Stelle drehenden Rad Erd-Teller gibt. Dem hat man abzuhelfen gewußt durch Mitnahme eines Drehbrettes, auf das das drehende Rad auffährt und so die Pflanzen nicht oder wenig beschädigt. Bei guter sorgsamer Führung mag diese Methode angebracht sein. Da aber bei furzen Drehungen Zugtiere und Borderräder weniger schonend mit dem Borende des Schlages umgehen als bei längeren Wenbungen, läßt man gewöhnlich zwei Drillspuren liegen und fährt in der dritten wieder zurud. Will ich nur einsettig, d. h. stets nach rechts oder stets nach links breben, so muß ich vier Spuren liegen lassen und in der fünften gurudfahren. Beim einseitigen Wenden geben die Zugtiere sicherer, und der Steuermann braucht das Bei jedem Drehen muffen Steuer nicht zu wechseln. Zugtiere und Steuermann gleichmäßig und allmählich wenden, sonft ichrappen die Borderräder und beschädigen die Saat. Aus diesen Erwägungen sehen wir, daß unsere Pflegearbetten, sei's Haden oder Eggen, den Vorenden gefährlich werden können, und das um so mehr, se öfter wir Pflegearbeiten anwenden. Wir müssen deshalb sehr schonend mit dem Pflanzenbestand auf den Vorenden umgehen, denn Menschen= und Tier= füße, mehr noch ungeschickt gesteuerte Maschinenraber und Berfehlen der Drillspur vernichten manche Pflanze. Bur Bespannung eignen sich ruhige Tiere, möglichst ohne Sufeisen. Ochsen werden des gleichmäßigen Ganges wegen gern bei der Hadmaichine verwandt.

Gewöhnlich nimmt man zu breite Sadmeffer, da die Seitenschwantungen der Drillschare größer sind als ge= wöhnlich angenommen wird. Die breiten hadmeffer, die der Theorie nach gerade paffen würden, gefährden die Wurzeln, wenn nicht die ganze Pflanze. Das ist wohl der Hauptgrund für manche schlechte Ersahrung beim Haden von Roggen, der mit vielen Wurzeln die Oberfläche durchsucht. Roggenhacen darf deshalb nur mit gang schmalen Meffern ausgeführt werden, wenn kein Nachtfrost zu befürchten ist. Beim Saden von jungen kleinen Pflanzen bedient man sich der Schutzollen (zwei, die Reihe einschließende Blechteller, in der Mitte durch eine Achie verbunden) oder gleitender Schutbleche, die ein Berichütten oder Bededen der Pflanzen verhüten follen. Die erfte Sade foll bei garten Pflanzen trothem nicht zu dicht an die Reihe herangreifen, da durch Bodenanheben, Brechen ober Druden die garten Bflangen gefährdet find. Die zweite Sade, die fraftigere Pflangen vorfindet, tann am breitesten sein; die folgenden muffen immer schmäler faffen und fich auf Luftung einer schma-Ien Bodenrinne beschränken, wobei es natürlich auch Spätere Saden nicht ohne Wurzelverletzung abgeht. tonnen mit einer Behäufelung vereinigt werben. Es ist nicht möglich, hier unumstößliche Richtlinien zu geben. Den Ausschlag muß stets bas Gefühl und bas Berhältnis des Landmannes zu seinem Boden geben. Ebenso muß es dem Bodenverständnis jedes Einzelnen überlassen bleiben, ob er eine Egge oder Walze vorausgehen läßt oder einschiebt.

Gerade so unvollkommen wie eine Sade wirft, die erst eingesetzt wird, wenn das Untraut sich breit macht, gerade so mangelhaft erreiche ich Bodenlüftung, Feuchtigfeitsregulierung und Gareförderung, wenn ich auf verfrustetem Ader mit einer Tiefhade Bandel schaffen will. Das Leben beginnt in der Aderfrume unter einer dünnen Schutschicht.

Verstehe ich beides zu erhalten, so wird die Sadmaschine niemals auf Schwierigkeiten stoßen, und bas Bodenleben verbreitet sich, geht tiefer und arbeitet der nächsten Sade vor, so daß jede normale neue Sade unter sich lebendigen Boden findet, wenn sie einige Zeit später wieder auf den Schlag tommt. Durch bas Saden, bas für das Beer ber Bodenmifroben gewaltige Erdverschiebungen und neue Jagdgründe bedeutet, wird mancher schlummernde Unfrautsamen verschoben und in die rich= tige Keimlage gebracht, so daß immer wieder neues Unfraut aufgeht. Das fällt der nächsten Hade zum Unfraut aufgeht. Opfer oder wird von den nun fräftig gewordenen Rultur= pflanzen unterdrückt.

Der Landmann, der sich eine Hadmaschine fauft, wenn das Unkraut seine Kulturpflanzen erstiden will, fommt immer zu spät. Das Unfraut muß im Reim ober im ersten Jugendstadium vernichtet werden, wenn die Hadmaschine saubere Arbeit liefern foll, gang abgesehen davon, daß der vornehmste 3wed des Sadens Waffer= wirtichaft, Bodenlüftung, Kohlenfäureförderung und fo-

mit Kräftigung des Bodenlebens ift.

Noch einige Worte über die verschiedenen Sadmeffer. Die gebräuchlichsten sind einseitige Winkelmesser, Gänse-Welche Art bei den verschiedenen füße und Meißel. Saden anzuwenden ist, entscheiden Feldbestand, Reihenentfernung, Bodenart und Bodenstruftur. Krümelung erziele ich mit dem Winkelmesser, das den abgehadten Boden besser lagert als der Gänsesuß. Das Gansefußichar, das durch seinen in der Mitte stehenden Halter leicht stopfend und anhäufelnd wirft bei schmalen Reihen, soll mit Borsicht verwandt werden, da seine verborgene Schneide oft weiterreicht, als der Hadmeister Gänsefüße sind deshalb besonders schmal zu wählen, zumal, wenn der Hadmeister noch Anfänger ist und der Drillmeister auch vielleicht fein Künftler war. Bei schmalen Reihen dürfen die hackmesser nur die halbe Breite der Reihe haben, auf jeder Seite zirka 4 Zenti-meter Abstand von der Reihe. Werden bei breiten Werden bei breiten Reihen mehrere Messer für eine Reihe verwandt, so sind Gänsefüße als Mittelschare sehr gut. Allzu lange Hackmesser ichätze ich nicht, ba fie sich ben Bodenunebenheiten nicht genügend anpaffen. Wie beim Pflugichar empfiehlt es sich bet den Sadmessern, genügend nach hinten gewinkelte Schare zu verwenden, da der ziehende Schnitt weniger Kraft ersordert und für ruhigeren Gang der Maschine sorgt. Die Bodenfrümelung wird durch Biegen und Brechen des abgeschürftenErdstreifens beeinflußt; deshalb haben Form und Einstellung der Meffer Bebeutung.

Günftig zur guten Krümelbitbung wirfen genügend breite Schleifbügel oder Rollen, die entweder als Drud= schleppe oder Walze eine Mürbung vor der Hake bezwecken, natürlich neben ihrem eigentlichen Amt, die gleichmäßige Tiese des Hackmesserz zu sichern.

Daß nasses Getreibe — auch taufeuchtes — nicht gehackt, überhaupt nicht betreten werden soll, setze ich als selbstverständlich voraus. Ebenso soll jede Hacharbeit unterbleiben; wenn Nachtfrost zu erwarten ist. Sonnentage sind die rechten Hacktage, da die Pflanze bei guter Belichtung die größte Menge Kohlenfaure verarbeitet und jede Sade Kohlenfäure freimacht. Jeder Sommerregen foll festgehalten werden; sobald es der Boden quläßt, den Regen einhaden, Berfrustung verhindern, und mit ihr die schnelle Berdunstung des wertvolleren Nasses.

Wir haben heute soviel gute Hackmaschinen, daß jeder Landmann eine passende finden wird.

licherweise baut unsere Maschinenindustrie heute auch wieder einfachere Konstruftionen, nachdem sie sich eine Zeitlang in allen möglichen Finessen zu überbieten suchte — natürlich bei entsprechender Berteuerung der Ware. Heute will auch der kleine Landmann haden; und der verlangt eine einsache, billige Maschine. Das ist sehr zu begrüßen. Auf verdorbenem, ausgedörrtem Boden, den feine Krümelschicht schützt, kann feine hadmaschine brauchbare Arbeit leiften. Wenn wir aber zur rechten Zeit eggen, vielleicht auch walzen, also die Borbedingung zu auter Hacarbeit liefern, erfüllen auch einfache, bislige Hadmaschinen ihre wertvolle Aufgabe, selbst auf schwer-

Meine Ausführungen bringen bewährten Sadwirten nichts Neues. Für sie habe ich nicht geschrieben, hoffe aber, daß meine erfahrenen Berufsgenoffen mich ergan= zen werden zum Beften unserer Hadfugend und unseres vernachläffigten Aders.

#### Arbeiterfragen.

2

#### Verlegung des Arbeitsinspektorates.

Wir teilen mit, daß die Lokale des Bezirks- und Distribts-Arbeitzinspektorates Posen von der ul. Golgbia Nr. 1 nach der nil. Skadowa Nr. 3 verlegt worden sind. Die Unschriften kauten: Inspektorat Prach, A. Okregu,

Poznań, ul. Stładowa Ar. 8, und Inspetiorat Brach, 58 obwodu, Poznań, ul. Stładowa Ar. 3.

Arbeitgeberverband für die beutsche Landwirtschaft in Großpolen.

#### Bant und Börse.

3

#### Geldmarft.

Rurfe ant der Bofener Borfe vom 24. April 1928 Bant Przeninstoweów I.—II Em. ..... (1 Aft. 3. 50 zl) (23. 4.) 50.— zl Lant Zwiggtu 1.—Xl. Eur. .. Bant Polsti-Aftien 155.-% Poznański Bank Ziemian 1.—V. Em.

5. Cegielsti L zl-Em.

1 Uft. 3. 50 zl)

Centrala Efor 1. zl-Em.

(1 Uft. 3. 100 z.)

Soplana. 1. zl-Em. 93.-% 51.50 zl (1 Aft. 3, 12 zl) Atwarit (1 Aft. 50 zl) 4% Pof. Landichafil. Kunverstonspsander. 56,--%0 friegs-Stiffe ---%.

6% Koggenrentenbr. ber

Bof. Laudfch, v. dz. . . . 38.90 /
8 '0, Dollarrentenbr. b. Pot. Herzfeld-Biftorius I. zl-Em. Landschaft. pro 1 Doll .... 96.50 zl

Kurfe an der Warschauer	Börse vom 24. April 1928.
100 Gifenbahnanleihe -	100 österr. Schilling = zl 125 43
pro 100 zł 104.— zł	1 Dollar = zl 8.90
5% Ronvertier.= Ant 67.—	1 Bfd. Sterling zt 43.52
60. Stantl. Dollaranleihe	100 fchw. Franken zl 171.84
	100 holl. Guld. = zl 359.42
	100 tschech. Aronen = zl 26 42
Diskontjag ber Bank Polski	8%
	W

o lend. Others	
Distantiat ber Bant Polsti	8%
Rurie an der Dangiger	Börse vom 24. April 1928.
Doll Dang. Gulben 5.12 125	100 Bloty Danziger
Pfund Sterling = Dang.	Gulben 57.415
Wulden 25.025	

Rurfe an der Berliner Borfe vom 24. April 1928.

Mart	LOOK W CLASS SILK	00.001 00.000 979	
100 jan. Franken — bifch. Mark 80.59 Unslojgsrecht. j. 100 Km. 17.40 Dibank-Aftien 118.75 % Oberjahlej, Kokswerke 100 8/4 % Oberjahlej, Kokswerke 103.5/4 Oberjahlej Gijenbahn.	100 holl. Gulden = dtsch.	60.001—90.000 272.—	
100 jchw. Franken — bifch. Warf 80 59 1 engl. Pjund = bifch. Ditbank-Aftien 118.75 % Warf 20.411 100 gloty = bifch. Mk 46.90 Ditrack of Mark 46.90		Anleiheablöfungsichuld ohne	
1 engl. Pjund = bijch.  Mart		1 91 12 12 2 2 2 100 03 17 10	
Mart		Oftbank-Aftien 118.75	%
Dallar Stick Wart A 1915		Oberschles. Rotswerte 1035/8	0/
Calley Steh Wave 4 1815 F		Oberichles. Gifenbahn-	
	Dollar = diffe, Mark 4.1815		%
Anleiheablöjungsfichuld nebst Laura-Hitte 84.25 %			200
10.—6000 260.— Sohenlohe-Werke 96.— %			

Umilide Durchidmittsturfe an ber 28 auf dauer Borfe.

File Dollar		Für Schwe	
(19. 4.) 8.90 (28	3. 4.) 8.90	(18. 4.) 171.85 (19. 4.) —.— (20. 4.) 171.87	(21. 4.) 171.87 (23. 4.) 171.86 (24. 4.) 171.865

Blotymäßig errechneter Dollarfurs an ber Dangiger Borfe.

(18. 4.)	8.92		(21.	4.) 8.92
(19. 4.)				4.) 8.92
(20. 4.)	8.92		(24	4.) 8.92

Bauernvereine und Westpolnische Candwirtschaftliche Gesellschaft.

#### Dereins: Kalender.

#### Begirf Bofen I.

Banernverein Podwegierki und Umgegend. Versammlung der Ortsgruppe Sokolniki am Sonnabend, dem 28. d. Mts., abends 6 Uhr im Vereinslokal. Vortrag des Herrn Nittergutsbesitzers Tschuickse-Vadin.

Spreckfennben im Mat: Wreschen: Donnerstag, den 10.2 und Donnerstag, den 24., bei Haenisch. Körnis: Donnerstag, den 31., bei Brückner.

Soene.

#### Bezirk Liffa.

Sprechftunde Wollstein am 27, 4, und 11, 5, Sprechftunde Rawitsch am 4, 5,

Sprechkunde Rawitsch am 4. 5. Am 28. 4. Schlußfeier des Hauschaltungskursus Gosthn. Näheres ist im Verein bekauntgegeben. Am 29. 4. Schlußfeier des Hauschaltungskursus Reisen. Be-ginn um 4 Uhr bei Tominsti mir Kaffeetaset sür die Familtem-angehörigen der Schülerinnen. Anschließend Besichtigung der Ausstellung, Abends um 7 Uhr Vorführungen (Gesänge, Theater-spiel), zu denen sämiliche Vereinsmitglieder und deren Angehörige zugelassen werden. Amschließend Tanz. Ortsverein Reisen. Versammlung am 13. 5. nachm. 1/25 Uhr. Bortrag des Herrn Ing. agr. Karzel-Posen über "Bodenfallung". Reis.

#### Bezirk Bromberg,

Bezirk Bromberg.

Landow, Verein Koronowo. Berjanumlung Freitag, den 4. 5., nachm. 5 Mpr im Hotel Jorhif in Koronowo. Bortrag des Herrn Dr. Kraufo-Bromberg über "Tagesfragen im Pflanzenschut".
Landom Berein Sipiory, Berjammlung Sonntag, den 6. 5., nachm. 3½ Uhr dei Gwald Janke in Sipiory. Bortrag des Herrn Dr. Kraufe-Bromberg: "Ginfluß der Ernährung auf den Gestundheitszuskund der Pflanzen".

Am 15. Mai beginnt in Fordon ein Haushalbungs- und Kochsturfuß vom sa acht Wochen. Unmeldungen zu diesem Kurjus sind an die Bezirksgeschäftsstelle Vromberg zu richten.

#### Bezirk Rogasen.

Am 14, 5. beginnt der 12. Kochkurfus. Bei baldiger Anmelsbung können noch einige Teilnehmerinnen berücksichtigt werden. In Czarnikan Sprechstunde am 28. 4., in Egbiezhn am 29. 4., in Samotidin am 30. 4.

in Samvischin am 30. 4.

Landin Areidverein Czarnifau. Verfammlung Sonwabend, ben 12. 5., mittags 1 Uhr. Borirag: "Die wichtigsten Arantheiten der fandwirtschoftlichen Aufturpstanzen".

Bauernverein Rogasen. Verfammlung Montag, den 14. 5., nachm. 14.6 Mhr bei Tonn. Vortrag über Schweine- und Ninder- mast. Aufchließend Vierabend.

Landin Verein Kolmar. Versammlung Dienstag, den 15. 5., nachm. 4 Uhr bei Geiger. Vortrag über "Kinder- und Schweine- mast"

maft

Maiernverein Mur. Gossin. Berfammlung Mittwoch, den 16. 5., nachm. 5 Uhr bei Zurek. Vortrag über Krankheiten bek Getreide und Kartoffaln. Bauernverein Mitschenwalde. Verfammlung Freitag, den 18. 5., nachm. 4 Uhr. Vortrag über Ainders und Schweinemask. Medicer in dorftehenden Versammlungen ist Heur Direktor Peret von der Winterschule Schroda.

#### Bezirt Pofen II.

Sprechitunden: Camter: 27. 4. in ber Ein- und Berkaufs-

Sprechstunden: Samter: 27. 4. in der Eins und Verkaufsgenossellschaft, Lwöwet: 30 4. in der Spars und Darlehnstasse, Neutomischel: Mittwoch, den 2, 5., dei Kern.

Landw. Verein Opalenica. Bersammlung Gonnabend de 28.

4., nachm & Uhr bei Bonja. Tagesordnung: 1. Vortrag des Hern. Garkenbaudiretior Reissert über "Tagesfragen im Obstedau"; 2. Kassenbaudiretior Reissert über "Tagesfragen im Obstedau"; 2. Kassenbaudiretion Reissert über "Tagesfragen im Obstedau"; 3. Wahl des Schriftsührers und der Bertrauenssteute; 4. Geschäftliches. Die Angehörigen der Mitglieder sind herzlich zu der Bertammlung eingeladen.

Beginn des Kochlusses am 1. Mai. Die Teilnehmerinnen tommen nachm. 5 Uhr bei Winter in Lenkerhauland zusammen.

Landw. Verein Mechaatsch. Versammlung Gonntag, d. 29. 4., nachm. 2 Uhr det Mettchen in Mitostowo. Bortrag eines Herndens beutscher Genossenschaften über Genossenschafts

6

wefen. Bortrag des Geschäftsführers über Tagesfragen. Im Anschluß an die Bersammlung werden Einkommensteuererklärungen angefertigt.

Begirt Ditromo.

Sprechitunden: In Rempen am Mittwoch, bem 2. 5., im Schützenhaus,

hans, in Krotoschin am Freitag, dem 4. 5., bei Pachale.
Berein Lipowiec. Bersammlung am Sonntag, dem 29. 4., nachmittags 1/28 Uhr dei Reumann in Koschmin.
Berein Konarzewo. Bersammlung am Sonntag, dem 29. 4., abends 7 Uhr dei Hute in Konarzewo.
Borträge über "Rindviehzucht".
Berein Grandorf. Bersammlung am Sonnabend, dem 5. 5., nachmittags 6 Uhr dei Günther.
Berein Kobulin. Bersammlung am Sonntag, dem 6. 5.

Berein Rohylin. Berfammlung am Sonntag, dem 6. 5., nachmittags 2 Uhr bei Taubner. Redner Herr Diplomlandwirt Zern.

3weite Cagung der Winterschule Schroda.

Laut Beschliß der letzten in Gnesen stattgefundenen Tagung findet die nächste Tagung am Donnerstag, dem 3. Mai (gesetzlicher Feieriag) in Vosen siatt. Treffpunkt 10½ lihr Gingangshalle Haupibahnhof. — Programm: Besuch der Posener Wesse (Maschinenmarkt) unter Führung des Herrn Dipl. Ing. Gesche, nachmittags Filmvorfichrung und Berfammlung im Situngsfaal Direktor Peret. der WEG.

#### Befanntmachungen und Derfügungen.

Eine neue Tierfdugverordnung.

Im Dziennif Uftam Rr. 36 nom 24. Marg b. J. ift eine Berordnung des Staatspräfibenten bom 22. Mars über den Tierschut veröffentlicht. Nach Artikel 1 diefes Defretes ift das Qualen ber Tiere berboien. Mis Tiere im Sinne diefer Berordnung gelten fämtkiche Haustiere, gezähmte Tiere und Bögel, gefangene Tiere

und wilde Vögel, wie auch Fische, Amphibien, Insetten usw. Unter Lierquälerei ist zu verstehen: die Berwendung franker, wunder ober lahmer Lieve zur Arbeit; das Schlagen ber Diere auf den Kopf, den unteren Teil des Bauches, die hinteren Gliedmagen; das Schlagen der Tiere mit harten und scharfen Gegenftanden oder mit Gegenständen, die mit Vorrichtungen gur Bereitung eines besonderen Schmerzes versehen find; die Ueber-laftung von Zug- und Lasttieren, die ihrer Kraft ober dem Wegeguffand nicht entspricht, ober Antreibung gum schnellen Lauf, für den ihre Kraft nicht ausreicht.

Als Tierqualerei ift weiter zu betrachten, wenn man Tiere in ungunftigen Stellungen beforbert ober unter Bebingungen treibt, die unnötige farperliche Schmerzen berurfachen, ferner wenn man Geschirre, Schlingeln, Fesseln usw. verwendet, die Schmerzen bereiten oder körperliche Schädigungen hervorrusen Ausgenommen find nur jene Fälle, wenn die Bermendung folder Gegenstände während ber Dreffur, die im öffentlichen Interesse geführt wird, notwendig ift.

Es ist ferner verboten die Heranziehung von Tieren für Versuche aller Art, mit Ausnahme ber im Artifel 3 vorgesehenen Fälle, ebenso die Bornahme von Operationen an Tieren mit nicht entiprechenden Werkzeugen unter Auferachtlaffung der notwendigen Borficht, wie das böswillige Aengftigen und Reigen ber Tiere und überhaupt die Zufügung aller Arten von Schmerzen

ohne berechtigten Grund.

Ms Bierquälerei werden nach Artifel 3 nur jene Versuche nicht angesehen, die zu Lehrzwecken, soweit solche Versuche für wissenschaftliche Arbeiten und Forschung notwendig find und von Personen ausgeführt werden, die eine befondere Einwilligung bom Ministerium für Auftus und Unterricht ober bon Organen, die bom Ministerbum hierzu bewollmächtigt find, besitzen, ober unter unmittelbarer Aufficht folder Versonen stehen. Anstalten erhalten die Einwilligung vom Minisperium für Geerwesen oder von den durch dieses Ministerium bevolkmächtigten Organen. Besondere Borschriften bom Ministerium für Aultus und Unterricht im Einberständnis mit den anderen Ministerien bezeichnen jene Tiere, die für solche Versuche genommen werden dürfen, ebenfo bie Avt, wie fie durchgeführt werben muffen, um den Tieren nicht unnübe Schmerzen gu bereiten. Diefe Berfuche dürfen jeboch nicht in niederen ober mittleren Lehranskalten burchgeführt werben, sondern lediglich in Spezialanitalten, die in den Bedingungen auch angeführt find.

Wer sich der Tierquälerei schuldig macht, unterliegt einer Strafe bis zu 2000 Zoch ober einer haftstrafe bis zu 6 Wochen bzw. beiden Strafen zugleich. Derselben Strafe unterliegt ber Arbeitgeber, der Vorgesetze, der Unternehmer und sebe andere

Berjon, in beren Auftrag ober in beren Intereffe bie Tiere gur Arbeit herangezogen werben, wenn fie Lierquälerei bewußt er-lauben ober zur Tierquälerei zwingen. Bei außerordentlich graufamer Behandlung der Tiere unterliegen die Schuldigen einer Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr. Für Minderjährige bis zu 14 Jahren, Die Tierqualerei begehen, muffen bie Eltern oder Bormünder bis zu 50 Bloth Geidstrafe bezahlen.

Jene, die wiffenschaftliche Berfuche austellen und gegen bie Bestimmungen des Artikels 3 verstoßen, unterliegen einer Gelbftrafe bis zu 1000 Bloth. Bur Urteilssprechung in diesen Angelegenheiten find die Areisgerichte zuftändig. Wenn sich das Tier infolge Tierquälerei in einem folden Buftande befindet, daß es aus humanitären Gründen getobet werden muß ober baß Beilung erforderlich ift, fann die Berwaltungsbehörde bes Rreifes nach Untersuchung bes Tieres durch einen Tierarzt die Schlachtung bes Tieres ober die Beilung auf Rosten des Schuldigen anordnen. Das Tier kann während ber Zeit der Heilung einer anderen Perfon, die fich hierzu eignet, in Pflege gegeben werden. Gine Berufung fchüt nicht bor ber Ausführung ber Anordnung.

Der Innenminister tann Dierschutbereine ermächtigen, mit den staatlichen Organen bei der Aufbedung von Bergehen, die in dieser Berordnung borgesehen find, zujammenzuarbeiten.

Dieje Berordnung tritt 30 Tage nach ihrer Beröffentlichung in Araft.

Gleichzeitig treten alle anderen diesbezüglichen Borschriften ger Kraft. Lbw. Abt. b. W. L. G. außer Kraft.

9 Bücher. 9

Die Ernährung ber landwirtschaftlichen Rulturpflangen, Behra buch auf der Grundlage wissenschaftlicher Forschung und praktischer Erfahrung. Bon Prof. Dr. Schneidewind, Halle a. S. Sechste, neubearbeitete Auflage. Mit 15 Tafeln. Verlag von Kaul Pareh in Berlin SB. 11, Hedemannstraße 23 u. 29. Großotkabformat. 551 Seiten. In Ganzleinen geb. 24 km. — Seit 1902 ist Prof. Schneidewind an der landwirtschaftlichen Versuchsstation Halle und den Bersuchswirtschaften Lauchkädt und Lüchars kätig, wier sinreichend Gelegenheit hatte, durch genaue Feldversuche die Wirtung der Pflanzennährstoffe in den verschiedenen Düngerstormen zu ermittelm. Die Erfahrungen dieser langjährigen Forschungsarbeit saßt er in obigem Werf zusammen. Das Buch gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil beschäftigt sich der Bertasser mit der Physiologie der Ernährung und gliedert sie wiederym in die Ernährung der Keimpslanze und der grünen Pflanze, wobei er die einzelnen Nährstoffe und Nährstoffquellen sehr eingehend bespricht. Der zweite Teil des Werfes ist dem Boden gewidmet. Der Versasser gebt zunächt auf die Lestandbeile der seisen Erdrinde, weiter auf die Vodenbildung und schiepstick auf die berschiedenen Bodenarten, ihre Eigenschaften und Umwandlungen durch den menschliechen Eingriff näher ein. Aus diesem Absandtung des Düngerbedürsnisses der Böden", "Bodenazidität" und "Buchführung siber den Mährstoffpaushalt des Vodenazidität" und "Buchführung über den Mährstoffpaushalt des Vodenazidität" und "Buchführung iber den Mährstoffpaushalt des Vodenazidität" und "Buchführung iber den Mährstoffpaushalt des Vodenazidität" und "Buchführung behandelt, wobei auch die neuesten, auf dem Düngermarkt erschienenen künstlichen Düngemittel, sowe Stalls und Gründinger berüchsisch geispiele sit die Düngung ganzer Fruchtsoffen under Berüchsich Beispiele sit die Düngung ganzer Fruchtsoffen under Berüchsichtigung den Boden, Borfrucht und öhre Kerlährer nach der Berüchsigung den Boden, Borfrucht und öhe er Stalldüngergade. Es kann sich nachtlich nur um ungerfähre Normen handen, die durch die Wirtschaftsversuche und und den Berfuchswirtschaften Lauchstädt und Lühbars tätig, wo Sohe der Stalldungergabe. Es kann sich natürlich nur um unge-fähre Normen handeln, die durch die Wirtschaftsversuche und Bodenunterjuchungen forrigiert werden müssen. Im Schlußkapitelist eine kurze Darstellung für die Anstellung von Feldversuchen enthalten. Wir ersehen daraus, welche wichtigen Fragen für jeden praktischen Landwirt in diesem Wert erörtert werden und glauben, nicht betonen zu müssen, daß es nur im Interesse eines jeden forts schrittlichen Landwirtes liegen wird, sich mit dem Inhalt dieses Werkes vertraut zu machen.

Werfes bertrant zu machen.

Randmaschinenkunde. Lehr- und Hilfsbuch für Studierende und Landwirte. Bon Dr. Gustab Fischer, Geh. Reg.-Nat, Prof. an der Landwirtschaftlichen Hochigule Verlin. Mit 527 Abbildungen. Preis in Leinen geb. 16 M. Berlag von Eugen Mimer in Stuttgart, Olgastraße 88. — Die Waschinen waren schon seit ieher das Stietstind des Landwirts, weil er viel zu wenig in ihr Wesen eingeweiht war und nicht wußte, daß auch die Maschine, ebenso wie sein Acker und sein Vieh, eine sachliche Behandlung verlangt. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß eine sührende Verssönlichkeit auf diesem Gebiete in obigem Wert einen so wertwossen Weitrag über das gesamte Landwaschinenwesen geliefert hat. Im ersten Abschnitt weist der Bersasser zunächst auf die Bedeutung der Maschinen für den Beirieb hin, geht dann auf jene Momente ein, die bei der Maschinenbeschaftung und Maschinenhaltung berücksitzt werden missen, und unterrichtet uns im seizen Kapitel dieses Abschnittes über eine zweckmäßig errichtete Eutswerksichte und über das Ersasteillager. Im zweiten Waschinentechnit ein Bersasser in die Grundlehren der Maschinentechnit ein

und behandelt in klarer Form die Maschinenemente. Der zweite Teil des Werkes ist den Kraftmaschinen, der dritte den landwirtsschaftlichen Arbeitsmaschinen gewidmet. Der dritte Teil grupptier sich miederum in die Wischnitte Geräte und Maschinen zur Ortsberänderung, Feldmaschinen und Hospmaschinen. Tür jede Waschine sind die wesenklichen Teile beschrieben und abgebildet, um den Arbeitsvorgang darlegen zu können. Ter Verfasser unterläßt es auch nicht, auf die Verechnung der Wirtschaftlichkeit der einzelenen Waschinen einzugehen. Durch das Vert wird daher nicht nur der Landwirt über alle Fragen, die Ihn auf landwirtschaftlichemaschinentechnischem Gebiete interessieren, wie Konstruktion, Betriebsweise, Pflege, Wirtschaftlichseit und Ankauf der Maschinen ausgeklärt, sondern auch der Maschinenbauer und Hakauf der Maschinen werden aus diesem Wert großen Ruzen ziehen. Eine weitgehende Verbreitung dieses grundlegenden Wertes ist daher dringend erwinscht.

13

18

#### Sorit und Holz.

13

## Fortbildungsturfus für Beger und Unterförster aus Drivatforsten.

Die Landwirtschaftstammer veranftaltet in Rornit einen fechewöchentlichen Fortbildungeturfus für Beger und Unterförfter and Privatforften. Aursusbeginn: 30. Mai, Aursusende: 11. Juli 1928. In bem Aurfus werden die wichtigften Gegenstände aus der Forstwirtichaft vorgetragen, und zwar: Forstschut, Forstbau, Forstverwaltung und -nutung, Vermeffung des Holzes und der Baumbestände, Bermessungstunde, Botanik, Jagd, Rechnen, polnische Sprache (Orthographie) und erste Hisp bei Unglücksfällen im Walde. Außerdem sinden praktische Uebungen statt. In den letzten 2-3 Tagen werden Brüfungen abgehalten und Beicheinigungen über bie Aurfusabsolvierung ausgestellt. Bur Brufung tonnen auf besonderen Anirag und gegen Bezahlung einer Gebühr bon 60 Bloth auch jene Seger zugelaffen werden, die ben Rurfus nicht absolviert, die sich aber privat vorbereitet haben. In den Kurfus werden Beger im Alter von 26 bis 45 Jahren aufgenommen, bie eine wenigstens vierjährige Pragis befihen und in ihren Stellungen weiter verbleiben. Seger-Randidaten werden in den Kursus nicht aufgenommen. Die Kursusteilnehmer muffen sich auf eigene Roften unterhalten, einen eigenen Strobfad, Bettwäsche und Bafche besithen und die Kursusteilnehmergebühr von 40 Zioth bezahlen. Unmeldungen gum Aurjus merden bis gum 5. Mai 1928 entgegengenommen. Da die Teilnehmerzahl beschränft ift, behält sich die Landwirtschaftskammer vor, die Kandidaten auszuwählen. Ueber die erfolgte Aufnahme in den Rurfus werden die Bewerber bis gum 15. Mai verständigt. Den Anmeldungen ift ein turzer felbst-geschriebener Lebenslauf, ein Zeugnis aus der Praxis, eine Bescheinigung vom Arbeitgeber, daß der Auffusteilnehmer bei ihm einen Boften verfieht, sowie eine Deflaration, daß der Kandidat den entsprechenden Betrag zur Unterhaltung und Bezahlung der Aursusgebühr besitht, beizufügen. Rähere Informationen über die Sicherstellung der Quartiere und über die Gohe der Verpflegungstoften in Kornif erteilt auf Bunich bis zum 15. Mai die Landwirtschaftskammer.

#### Fragekasten und Meinungsaustausch.

#### Jum Bejug des Roggens.

(Gebeizter Roggen verhält sich in diesem Jahr zu ungebeiztem Roggen wie der Tag zu der Nacht. Der umgepflügte Roggen ist in der Hauptsache ungebeizter Roggen. Jede weitere Reklame sür Beizmittel ist überflüssig. Die Saatbaugesellschaft gibt "Uspulum" und andere Beizmittel ab. Boraussichtlich wird die Saatbaugesellschaft "Betkuser Original-Roggen" in diesem Herbst nur trecken gebeizt abgeben. O. v. hantelmann, Baborówko.

#### Genoffenschaftswesen. 18

#### Produzieren ift nichts, umsetzen ift alles.

Irgendein erfahrener Wirtschaftler hat es gesagt, und für die ganze Wirtschaft nur allzu wahr gesprochen. Industrie und Handel haben dies allmählich erfannt. Bei ihnen dreht sich alles um den Absah. Ehe die Produktion noch anfängt, wird die Absah-Organisation geschaffen, werden in allen Zeitungen Vertreter, Reisende gesucht, die die Ware an den Kansumenten bringen sollen. — Anders beim Landwirt. Dieser konzentriert

alle seine Aräste in sast übermenschlicher Arbeit auf die Produktion und vergist es nur gar zu leicht, über den Absatzsseiner Erzeugnisse nachzudenken. Es wird schon einer kommen, der mir's abkauft, so denkt er. Falsch, grundfalsch! Was nückt es der Landwirischaft zu arbeiten, zu sernen, die Produktion zu vervollkommnen und sie zu erhöhen, wie kein anderer Berufsstand, wenn dieser so schwer erarbeitete Segen von der Konsumentenschaft nur schlecht und unvollkommen aufgenommen wird, sondern sich staut oder auf langen, verlustreichen Umwegen erst zum Konsumenten kommt und dem zusolgeschlechte Preise bringt? Deshalb muß die Forderung auch für die Landwirtschaft sein, erst Absluß schaffen und dann Pumpleistung erhöhen, erst Absluß schaffen und duzieren.

hat denn die deutsche Landwirtschaft keine Absatz organisation? D, ja! Sogar eine ganz vorzügliche in ben bestehenden 36 000 sandwirtschaftlichen Genossenschaften, die eine Absatzorganisation bilben, welche bas Borbild für alle anderen Staaten gewesen ist. Aber und darin liegt das Berhängnis —, die deutsche Landwirtschaft hat nicht nur eine Absatzorganis sation, sondern noch eine andere, nämlich den gewerbs-mäßigen Handel. Diese andere Absahorganisation hat sich die Landwirtschaft nicht wie das Genossenschafts-wesen selber geschaffen, sondern sie ist im eigenen Interesse immer da gewesen, des Berdienstes wegen. Und nun befämpfen sich bie beiben Organisationen, vers stopfen einander geflissentlich die Abflufröhren und verlangen beide von der Landwirtschaft, daß sie ihre Broduttion ausschließlich durch eine Absahorganisation leitet. Der gewerbsmäßige Handel sagt, er sei die ältere, be= währtere Organisation, die die größten Bersprechen machen könne. Das Genossenschaftswesen dagegen sagt, es kommt nicht auf das Bersprechen, sondern auf das Halten der Versprechen an und im übrigen kann bas Genossenschaftswesen mehr leisten, weil es sparsamer wirtschaftet, die fürzere Zuleitung der Produktion zur Konsumtion darstellt, und weil es mehr leisten will, es doch die eigene Organisation ber Landwirtschaft ist und deshalb an der Landwirtschaft nicht wie der Sandel verdienen muß.

Die Landwirtschaft glaubt nun unlogischerweise, bak dieser Konkurrenzstreit für sie vorteilhaft ist und stellt sich danach ein. Statt nach einem großen Plan zu han= deln, statt zum ersten Schritt auch konsequent den zweiten zu tun, d. h. nach der Gründung der Genoffenschaft diese auch ausschließlich zu benuten, weil es die eigene Absatzorganisation ist, damit die Produktion wie das Wasser bei großem Druck schnell durch das Berteilungsnetz hins durchgetrieben wird, treibt sie Opportunitätspolitik nach berühmten staatsmännischen Muftern. Sie wechselt in ihrer Neigung täglich und stündlich und bedenkt sich, ohne einmal den Gedanken wirklich zu Ende zu denken. Dem= gemäß pumpt sie ihre Produktion einmal in diese, einmal in andere Absahorganisationen, einmal zu den Ge= nossenschaften, in der nächsten Stunde wieder zu dem Sandel. Die Folge davon ist, daß beide Absahorganisationen geschwächt werden. Sie erhalten beibe nur unge-nügenden Zufluß und bei dem schwachen Druck muß viel von dem landwirtschaftlichen Segen in der Absatzorganis sation versiegen, bis es nutbringend für den Landwirt an den Konsumenten verkauft werden kann. werden endlich der Landwirtschaft die Augen aufgehen? Denn bis zu dieser Zeit wird sich dies traurige Schausspiel von Jahr zu Jahr wiederholen.

Die von der Landwirtschaft geschaffene Absatzganissation ist da, sie wird aber ungenügend benutt. Wieviel mehr önnten beispielsweise die Kreisgenossenschaften im Bezug und Absatzeisten, wenn sie den gesamten Umssatz der treisangehörenden Landwirte in sich vereinigen würden. Allein die nicht unerheblichen, jedoch feste

aı

14

stehenden und risitolosen Berdienste im Düngemittel= handel würden der Genoffenschaft, wenn sie die einzige Düngerversorgungsstelle des Kreises ware, so viel Einnahmen schaffen, daß fie die gesamten Erzeugniffe ber Landwirtschaft ohne jeben Berdienft verhandeln fonnte. Gang abgesehen bavon, daß selbstverftandlich die Genoffenschaft, je mehr fie verkaufen tann, um fo beffere Preise erzielt, und gang abgesehen davon, daß, wenn die Genoffenschaft fich auf den Abjat aller Mitglieder unbedingt verlassen kann, sie auch rationalisieren kann, d. h. auf Sortenauswahl und Beschränfung auf Beredlung ber Produttion und besondere Auslese halten und drängen tann. Standardifierung, Rationalifierung find in der Hauptsache Absatzfragen und lassen fich in ber Landwirtschaft nur losen von ber Absahorganisation aus. Je ftärter bie landwirtschaftlichen Genoffenschaften, besto leichter und um fo ficherer wird eine Gewinnsteigerung der Landwirtschaft.

Wie bei den Kreisgenoffenschaften so ist es auch bei allen anderen Arten von landwirtschaftlichen Genossen-schaften. Sie stellen Organisationen dar, die solide und dauerhaft ausgeführt sind, die aber den höchstmöglichen Erfolg deshalb nicht bringen fonnen, weil fie von ber Landwirtschaft nicht genügend ausgenutt werden. Wesbalb bringt der Landwirt sein Geld, auch wenn er es nur für Tage anlegen kann, noch zu anderen Kreditinstituten. weshalb nicht allein zu seiner Spar- und Darlehnstaffe? Meshalb baut man nicht die Ortsgenoffenichaft. fei es eine Molfereigenoffenschaft, sei es eine Stromversorgungsgenossenichaft, sei es eine Zuchtgenossenschaft oder dergleichen, zu einer Absahorganisation aus? Marum soll nicht z. B. die Stromversoraungsgenossenschaft ben gemeinschaftlichen Bezug von elektrotechnischen Bedarfsartifeln, ben gemeinschaftlichen Bezug von Maschinen und die gemeinschaftliche Benutung derselben möglich machen? Meshalb soll sie nicht zugleich die Absakorganisation für Gier, Gemufe, Dbit oder für sonstige Erzeuanisse daritellen. Die nur ortsweise und nicht freisweise fich erfassen lassen. Die Wege find ba. fie mollen ausgenutt werden. Nur dann erfüllen fie ihren 3wed.

Kür viele Landwirte bedeuten die vorstehenden Mahnungen nichts Neues. Ther wiederum gibt es manche Landwirte, die sich nicht überzeugen lassen wossen und diesen perdankt letzten Endes die Landwirtschaft so viele Absahlichen Genossenschaftswesens, ob es gelingt, diese schwankenden Landwirte zu zwingen, der selbstzgewählten Absahrganisation, nämlich der landwirtschaftlichen Genossenschaft, sich unterzuordnen.

#### Gesetze und Rechtsfragen.

19

#### Das neue Candwirtschaftstammergefet.

19

Bie icon im vorigen Jahre die Gewerbeordnung und das Sandelskammergesetz, ist auch das neue Landwirtschaftskammer= gesetz auf dem Wege einer Verordnung des Staatsprästdenten auf Grund bes befannten Ermächtigungsgeseiges zustande gefommen. Nach ber foeben erfolgten Beröffentlichung im "Daiennit Uftam" (Rr. 39) ist es am 26. März 1928 in Kraft getreten, und zwar für alle Gebiete ber polnischen Republik mit Ausnahme ber Wosewohschaft Schlesien. In den allgemeinen Bestimmungen des neuen Gesethes wird die ständige Vertretung der Interessen der Landwirtschaft den Landwirtschaftskammern übertragen. Sinne der Berordnung fallen unter den Begriff Landwirtschaft auch die Forstwirtschaft, der Gartenbau, die Bieh- und Fischzucht, sowie alle anderen Produktionszweige, die unmittelbar mit der Landwirtschaft verknüpft sind. Ueber Sitz und Bezirk der Kammern beschlieft ber Ministerrat auf Antrag des Landwirtschafts= ministers. Der Tätigkeitsbereich einer Landwirtschaftskammer soll im allgemeinen sich auf eine Wojewobschaft erstreden, boch tann in besonders begründeten Fällen auch ein fleinerer Begirt in Frage tommen unter ber Boraussetzung, bag burch ihn gange Die Landwirtschaftskammer ift eine Areise umfaßt werden.

selbständige Rechtsperson und eine Einrichtung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung. Die Kammern unterstehen der Aussicht des Landwirtschaftsministers, bzw. des zuständigen Wosewoden Ihre Statuten werden durch den Ministerrat sestgelegt, der auch über sede Statutenänderung beschließt, die von den Kammern beim Landwirtschaftsminister beantragt werden muß Ueber Errichtung dzw. Auflösung einer Kammer entscheidet der Ministerrat, nach vorheriger Sinholung von Gutachten der Wesowodschafts- und Kreisverwaltung, sowie der zuständigen sandwirtschaftlichen Organisationen.

Den Landwirtichaftstammern find folgende Aufgaben juges wiesen: Gie haben junachit bie Gesamtintereffen ber Landwirts icaft mahrzunehmen und innerhalb bes Bereichs ihrer Buftändigfeit die Bermaltungsbehörden bei allen die Landwirtschaft betreffenden Fragen durch Stellung von Antragen und Erstattung von Gutachten zu unterstützen, sowie auf Ersuchen ber Behörben Sachverständige zu bestimmen. Dem Landwirtschafts-minister ist in gewissen Zeiträumen über ben Stand ber Landwirticaft in ben einzelnen Begirten Bericht zu erstatten. Bur Förderung der Landwirtschaft obliegen den Kammern u. a. die Errichtung und Erhaltung landwirtschaftlicher Schulen, Organisierung von Ausstellungen, Die fachmannische Beratung der Landwirte fowie Magnahmen auf bem Gebiete ber Melforationen, des Pflangenichutes und des Beterinarmefens. Kammern haben des weiteren im Interesse ber Landwirtschaft alle Aufgaben ju erfüllen, die ihnen durch besondere Gefete und Berordnungen zugewiesen find, sowie in allen landwirtschaftlichen Fragen mit den Regierungs= und Kommunalbehörden gufammen ju arbeiten. Schlieflich gehört zu ben Obliegenheiten ber Ram= mern, im Berein mit ben landwirtschaftlichen Organisationen bie Landwirte beruflich gusammenguschliegen, sowie die landwirts icaftlichen Berbande und Genoffenschaften zu unterftüten. Die Rammern konnen biefen Organisationen einzelne Arbeiten, Die in ihr Tätigfeitsgebiet fallen, übertragen und fie hierbei finanziell unterftuten, andererseits aber auch einzelne Rechte und Berpflichtungen der Organisationen, sowie beren Bermögen für ihre 3mede übernehmen.

Die Organe der Rammern find ber Borftand mit dem Prafidenten an der Spitze und die Bollversammlung. Die Mitglieber der Kammer, die Kammerrate, gehen aus Wahlen hervor, aukerbem tann ber Landwirtschaftsminifter Rammerrate ernennen. Die Gesamtgahl der gewählten Rate in jeder Rammer barf nicht fleiner als 20 und nicht größer als 70 Personen sein. Rammerrate konnen gemählt werden Befiger, Bachter oder Leiter von landwirtschaftlichen Betrieben oder folche Berfonen, die im Kammerbegirt landwirtschaftlich rätig find und mindeftens eine mittlere landwirtschaftliche Ausbildung besigen. Für das passive Wahlrecht ift außerdem die Bollendung bes 30. Lebensjahres erforderlich. Bur aftiven Bahl find berechtigt Besitzer, Bachter ober Leiter von landwirtschaftlichen Betrieben, sowie solche Personen, die im Rammerbegirf landwirts schaftlich tätig sind und mindestens eine mittlere landwirtschaft= liche Ausbildung besitzen, ferner Mitglieder der beschluffassenden Organe ber zugehörigen Rreise und Städte. Die Bahlen find nur gültig, wenn mindestens die Sälfte aller wahlberechtigten Personen das Wahlrecht ausgeübt hat. Bur Durchführung ber Ratemahlen durch die Wahlversammlung wird der Begirf jeder Kammer in Wahlfreise eingeteilt. Außer den durch die Wahlversammlung gewählten Raten werden noch von den landwirts schaftlichen Organisationen Kammerrate gewählt. Diese muffen Mitglieder der Organisation sein und den oben angeführten Bedingungen entsprechen. Die Rate werden auf 6 Jahre gewählt. Alle drei Jahre tritt die Salfte der Rate gurud, die aber wieders gewählt werden können. Die Zahl der durch die Wahlversamms lung gewählten Rate darf nicht fleiner als drei Fünftel und die Bahl ber von den landwirtichaftlichen Organisationen gewählten Rate nicht kleiner als ein Fünftel der gesamten aus den Wahlen hervorgegangenen Rate fein. Die vom Landwirtschaftsminifter ernannten Räte dürfen an Zahl nicht ein Fünftel der gewählten Räte übersteigen. Diese Räte werden auf drei Jahre ernannt, dürfen aber nicht im Staatsdienst stehen, abgesehen von solchen Personen, die an wissenschaftlichen Instituten bzw. Schulen tätig find. Für die Rate ift allgemein die polnische Staatsangehörigfeit vorgeschrieben, auch durfen fie nicht Angestellte ber Rammern fein. Rate, die ohne Begrundung dreimal hintereinander ben Plenarsitzungen fernbleiben, tonnen ihres Amtes verluftig erklärt Die Tätigfeit der Rammerrate ift ehrenamtlich, doch tonnen ihnen statutengemäß Diuten für die Tage ber Blenar. und Ausschuffigungen sowie Reisespesen querkannt werden.

Die Vollversammlung der Kammer ist ein beschluffassendes und kontrollierendes Organ. In den Bereich ihrer Geschäftstätigfeit gehört die Berabschiedung ber Saushaltsvoranichläge und die Genehmigung der Rechnungsabichluffe der Rammer, die Festsehung von Beiträgen zur Kammer, ferner die Beschluffassung liber Aufnahme von Arediten, Berfauf, Rauf und Belaftung von Immobilien sowie über die Annahme von Schenfungen zugunften der Kammer. Alle Beschlüsse mussen mit absoluter Mehrheit in Unwesenheit von mindeftens der Salfte der Rate gefaßt werden. Die Beschfüsse über die Gestsetzung von Beiträgen zugunften der Rammer bedürfen der Bestätigung des Landwirtschaftsministers, falls dies statutengemäß vorgeschrieben ift. Die übrigen oben erwähnten Beschlüsse mussen in jedem Falle vom Landwirtschafts-minister bestätigt werden. Die Bollversammlung findet jährlich mindeftens einmal zweds Beschluffassung über den Saushaltsvoranschlag ber Kammer statt. Auf Antrag von ein Biertel ber Rate ober des Borftandes der Kammer, schließlich auch des Landwirtschaftsministers werden außerordentliche Sitzungen einberufen. Die Sitzungen sind im allgemeinen öffentlich. Auf Untrag des Regierungsvertreters muß eine Sitzung geheim durchgeführt werden. Eine geheime Sitzung tann auch mit 3weis drittel-Mehrheit auf Antrag des Kammerpräsidenten oder eines Biertels ber Rate beichloffen werben. In allen Fällen, außer den oben erwähnten besonderen, werden die Beschlüsse ber Bollversammlung in Anwesenheit von mindestens einem Drittel aller Rate mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt. Die Bollversamm= lung kann aus ihren Mitgliedern Ausschüsse bilden und ihnen ftändige oder nicht ständige Aufgaben übertragen. Diese Ausschüffe können sich durch Zuwahl aus Personen, die nicht Kammerräte sind, ergangen, wobei die Sochstaahl ber zugewählten Ausschußmitglieder durch die Bollversammlung festgesett wird. Die Beschlüffe, die in den Ausschüffen gefaßt werden, bedürfen ber Bestätigung ber Plenarversammlung. Der Borftand ber Rammer besteht aus bem Präsidenten, einem Bigepräsidenten, jowie aus Räten, die auf drei Jahre durch die Bollversammlung aus ihrer Mitte mit absoluter Mehrheit bei Anwesenheit von mindeftens ber Salfte aller Rate gewählt werden. Die Mahl des Prafidenten und Bizeprafidenten muß vom Landwirtschaftsminister bestätigt werden. Bei Errichtung einer neuen Land-wirtschaftskammer wird unter Leitung eines Kommissars des Landwirtschaftsministers eine Bersammlung der gewählten und ernannten Rate einberufen, um den Rammerpräsidenten gu wählen Un der Spige der Geschäftsführung ber Rammer steht ein Direktor, der vom Prafidenten auf Grund eines Beschlusses des Borstandes mit vorheriger Genehmigung des Landwirt= schaftsministers berufen wird. Der Borstand der Kammer stellt alljährlich den Boranschlag für Ginnahmen und Ausgaben auf. Die Ginnahmen ber Rammer fegen fich zusammen aus Beiträgen, die zugunften der Kammer gesetymäßig festgelegt sind, aus be= sonderen Gebühren für Dienstleiftungen gegenüber ber Landwirtschaft, aus Erträgen des eigenen Bermögens, schlieflich aus staatlichen, tommunalen ober sonstigen Subventionen. Rammern find in der gleichen Weise wie die Gemeinden von allen Steuern und Abgaben befreit.

Mach den Uebergangsbestimmungen zu dieser Verordnung werden in den Wojewodschaften Pommerellen und Posen die dort bestehenden Landwirtschaftstammern vom Ministerrat auf Antrag des Landwirtschaftsministers spätestens innerhalb eines Jahres vom Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung neue Statuten im Sinne dieser Verordnung erhalten. Diese Kammern können binnen 6 Monaten dem Landwirtschaftsminister eigene Statutenentwürfe vorlegen. Mit dem Inkrastireten der neuen Statuten werden das preußische Geseh vom 30. Juni 1894 über die Landwirtschaftskammern, sowie alle darauf bezüglichen Versordnungen, die für das frühere preußische Teilgebiet Gestung hatten, außer Krast geseht. Bestehen bleiben dagegen alle Vorsschriften, die sich direkt oder indirekt auf die Pflichtbeiträge für diese Kammern beziehen. Die Organe dieser Kammern werden ihre Funktionen im Sinne der Verordnung dis zur Neuregelung ihrer Statuten weiter ausüben.

29

#### Candwirtschaft.

29

#### Posener und Pommereller Candwirtschaft.

Bon Ing. agr. Karzel=Posen.

Selten in einem Jahr hat der Landwirt so sehnsüchtig das Frühjahr erwartet wie in diesem. Im Herbst wurde er zeitig vom Frost überrascht und mußte den

Großteil seiner Winterpflugarbeit bis zum Frühjahr verschieben. Da aber auch die Wintersaaten wegen der zeitig einsetzenden Kälte nicht genügend gefräftigt in den Winter gehen konnten und jogar im März noch starke Nachtfröste herrschten, während die Tagestempera= tur wegen des klaren Wetters verhältnismäßig hoch war und die Winterung vorzeitig zum Wachstum anregte, mußte der Landwirt mit stärkerer Auswinterung rechnen. Nichtsbestoweniger wollte der Winter nicht weichen, und erst in den letten Märztagen ift der Frost aus dem Boden geschwunden. Auch die erste Aprilhälfte hatte noch einige Nachtfröste aufzuweisen. Die tiefste Temperatur wurde am 9., 14. und 15. April beobachtet und betrug — 2 Grad Celsius, die höchste 20 Gr. Celsius am 2. und 3. April. Die durchschnittliche tiefste Tages= temperatur betrug in der Berichtszeit 31/2 Grad Celfius, die höchste im Durchschnitt 121/2 Grad Celsius.

Da der März sehr trocken war und nur etwa 9 Milli= meter Niederschläge aufzuweisen hatte, wurde meist schon in der zweiten Märzhälfte mit der Frühiahrsbestellung begonnen, ohne abzuwarten, bis der Frost aus den Die Bestellung tieferen Bodenschichten gewichen war. ist sehr gut vor sich gegangen, weil die Gespanne einen festen Untergrund hatten und nicht einsachten. Trotz alle= dem ist bei dieser Art der Bestellung Vorsicht am Plate. Wir müssen uns zum Grundsatz machen, nur in genügend abgetrockneten Boden das Saatgut zu bringen, da be= fanntlich in zu nassen Böben ber Samen leicht ver= schmiert und dann nur schwer aufgeht. Solange aber der Frost noch im Boden ift, können wir uns fein rich= tiges Bild von dem Feuchtigkeitsstand des Bodens machen. Wenn auch diese Art der Bestellung in diesem Jahr keine nachteiligen Folgen brachte, so ist es nur dem Umstande zuzuschreiben, daß die Feuchtigkeitsmengen in diesem Winter - vor allem aber im März - sehr ge= ring waren. In den 6 Monaten von Ottober bis März machten sie nur etwa 196 Millimeter aus. Als dager der Boden auch im Untergrund auftaute, war keine überschüssige Feuchtigkeit im Boden vorhanden, die erst in den Untergrund abfließen müßte. Stellenweise haben die Pflanzen allerdings auch unter stauender Rässe zu leiden gehabt.

Die Wintersaaten haben sich nach anfänglich sehr mäßigem Stande allgemein gut entwickelt; einzelne Schläge mußten allerdings umgepflügt werden. Besonders auf den leichteren Böden kam die Auswinterung stärker zur Geltung, wobei wiederum der Roggen mehr betroffen wurde als der Weizen. Auch der Raps ist in den meisten Wirtschaften so gut wie restlos ausgewintert, und die Gerste bietet kein besseres Bild.

Die Auswinterung wurde in diesem Jahr von zwei Momenten ganz besonders stark gefördert, und zwar durch die zu späte Aussaatzeit und durch Aussaat von nicht gebeiztem Saatgut. Alle Schläge, die noch im September bestellt wurden, zeigen einen viel besseren Stand als jene Winterung, die erst im Oktober gesät wurde. Besonders kraß hebt sich ferner der gebeizie von dem ungebeizten Roggen ab. Diese Erscheinung ist damit zu erklären, daß die zwei letzen Jahre übermäßig seucht waren und somit auch die Pflanzenkrankheiten, vor allem aber der Schneeschimmel, skark überhandenehmen konnten. Es empsiehlt sich daher sehr, auch den Roggen, besonders nach seuchten Jahren, zu beizen. Futterschläge zeigen einen recht wechselnden Bestand, Kleeselder und jüngere Luzerne weisen zum Teil größere Auswinterungsschäden auf.

Gar mancher Landwirt neigt auf Grund der ges machten Beobachtungen in diesem Frühjahr zu der Ans sicht, daß er unbedingt eine noch stärkere Aussaat als bisher anwenden muß, um sich einen besseren Stand in Zukunft zu sichern. Es muß daher auch an dieser Stelle

30

por zu starker Aussaat gewarnt werben, da nicht die Sohe der Aussaatmenge, sondern die Gute des Saatgutes und die gunftige Gestaltung sonstiger Bachstumsbedingungen für eine gute Entwidlung der Pflanzen entscheidend ist.

Die Krühjahrsaussaat ging sehr rasch von statten. Erbsen und Sommerweizen waren meistenteils schon Ende März im Boden, während das übrige Commergetreibe in der Berichtszeit größtenteils ausgesät war und vielfach auch ichon aufgegangen ift. Die Rüben find bereits ju zwei Drittel gedrillt, und mit dem Rartoffelpflanzen wurde begonnen.

Auch Pommerellen war nicht günftiger gestellt als die Proving Posen. Die Niederschläge machten dort in der Berichtszeit ungefähr nur 8 Millimeter aus und waren daher nicht ausreichend. Die Entwicklung der Saaten hat geringere Fortschritte gemacht als bei uns, ba die Witterung infolge der scharfen Dit= und Rord= winde falt war. Roggen- und Beizenfelder mußten 3. I. umgepflügt werden, Wintergerfte ift fast gang ausgemintert. Die Bestellung der Sommersaaten ist gut vorwärts gegangen, und man hat in vielen Fällen mit der Bestellung der Sadfrüchte begonnen.

Die Pflegemaßnahmen erstreckten sich auf das Saden ober Eggen des Weizens. Da die Zeit für die Sederichbekämpfung da ift, möchten wir auch furz auf ein Gerat, das sich zur Sederichbefämpfung sehr aut eignet, hin-Hederich kann nicht nur chemisch durch fein= nemahlenen Kainit und ungeölten Kaltstidstoff befämpft werden, sondern noch besser und einfacher durch zwedentsprechende Bobenbearbeitung, ebenso durch Eggen mit eigens dazu hergestellten leichten Eggen, wie es z. B. die Hornburger-Egge ist. Die Stahlzinken stehen sehr dicht, etwa in einem Abstand von 2 Zentimetern und sind in einem aus Eisen oder Holz hergestellten Rahmen so angeordnet, daß jeder Zinken unbedingt feinen eigenen Strich gieben muß. Da die Felder außer= bem ichräg am Zugbalken angeordnet find, reinigt fich die Gage leicht, und Steine gleiten beffer ab.

Bon den tierischen Schädlingen haben Möuse großen Schaden auf den Winterungs= und Aleeschlägen ange= richtet. Auch Rübenstecklinge haben start unter Mäuse= fraß gelitten. Die beste Bekämpfungszeit für Möuse ist das zeitige Frühjahr, weil sie, ausgehundert und ge= schwächt, am leichtesten Giftköder aufnehmen. Arbeitet man mit Räucherapparaten, bann ist es besser, schon im Serbst die Mäuselöcher auszuräuchern. Bon den tierischen Seuchen wird nur viel zu oft das seuchenhafte Berkalben und der Scheidenkatarth festgestellt.

Die Kartoffeln haben sich in den Mieten gut gehalten, nur dort, wo sie nicht gut eingededt waren, haben ste unter Frost gelitten. Die Futtervorräte gehen ihrem Ende entgegen. Infolge der langsamen Begetation ist mit Futtermangel im Mai zu rechnen.

In diesem Jahr konnte man eine Unsitte fehr oft beobachten, auf die wir auch hier furz hinweisen möchten. Der trodene Winter, verbunden mit ftarten Froften, führte zum Berdorren des Grases an Wiesen und Weiden, Feldrainen und Boschungen, das vielfach am Salme angezündet und verbrannt wurde. Abgesehen davon, daß auf diese Beise leicht unbeabsichtigte Brande entstehen tonnen, so werden dadurch auch viele Bogel, die zeitig im Frühjahr an niedrigen Seden brüten und benen bie Grasbilichel an Feldrainen und Boschungen, wie auch das Strauchwerf die beste Nistgelegenheit bieten, in threm Rift= und Brutgeschäft gestort. Naturfreunde machen überhaupt die Wahrnehmung, daß viele Zug-vögel, die in anderen Jahren längst hier waren, noch nicht eingetroffen oder schon wieder fort sind, wenn sie bereits hier waren.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Getreibe. Im Beizengeschäft hat die ftarke Aufwärtsbewegung ber letten Zeit einen jähen Umschwung erlitten durch das Be-kanntwerden der Nichterneuerung des bis Ende April laufenden der letten Zeit einen jähen Umschwung erlitten durch das Befauntwerden der Richterneuerung des dis Ende April laufenden Einfuhrverbots für Beizen. Daraufhin sind auch größere Moschlüsse im Auslande zu Stande gekommen auf einer Preisdasis, wonach der Beizen sich um 6-8 Zloth per 100 kg billiger stellt als in der vorigen Woche. Es ist aber nicht zu verkennen, daß die Tendenz in den Nederselsändern nach wie vor auf Festigkeit eingestellt ist und der Richfolga in dem Reizenpreise, wenn auch nicht bald, so doch allmählich wieder auszegesichen werden wird durch erhöhte Forderungen des Auslandes. Die Vorräte in Kolen in erster und zweiter Hand sind unseres Erachtens nach derhält-nismäßig klem. Anders liegt die Situation heute beim Roggen. Her sind die Vorräte insoseren Masstade während der schwachen, als die vor einiger Zeit in größerem Masstade gekauften Mengen auf dem Bassendienung aus dem Auslande gekauften Mengen auf dem Bassendien krußschräserien auf dem Felde läst die Landwirte an die Ablieserung von Getreide in verstärttem Mahe herangehen, so daß auch das hiesige Angebot bedeutend größer geworden ist. Die Folge war ein Rachgeben der Roggenpreise in den letzten Tagen. Auch die Tassade, daß der Beizenpreis nahezu auf den Roggen-preis zurückgegangen ist, läßt letzteren stauer werden. In Broi-getreide wird sich in den kommenden Tagen weniger bei Weizen, nachhaltiger aber beim Roggen eine schwache Stimmung zeigen. Braugerste macht sich auseroventlich knapp und werden sür die wenigen Baggons, die gekragt sind, hohe Breise geboten. So weit sich noch Vorräte ganzer Wagenladungen in erster Sand besinden, empfehlen wir drugend den Verkauf und erbitten gegebenenfalls Angebot. Hartsungen den Rerkauf und erbitten gegebenen falls ungeren gegebenen Whaggebiet, etwas höhere Kotierungen. Leider ist ab

Lieber ist aber die Nachfrage nicht entsprechend gefolgt. Daraus ist herzuleiten, daß dringlicher Bedarf nicht vorliegt. Das Geschäft bewegt sich bei uns infolge der schwachen Nachfrage schleeppend bei unverändert lehtwöchigen Preisen.

Delsaaten ohne Handel.

Nei Sämereien sorten nach Nachholtessungen in Servenssen und

Deisaten ohne handel.

Bei Sämereien laufen noch Nachbestellungen in Seradella und Futterrübensamen ein. Die Preise für sämtliche Klees und Graßstaten unverändert. Das Interesse neigt sich jest bei eintretender wärmerer Bitterung dem Bezug bon Saatmals für Zwecke der Grünfütterung zu. Bir empfehlen mit Rücksicht auf die hohen Getreides und Futtermittelpreise die baldige Anschaffung von Saatmals, da wir für den Fall des Ausverfaufs neue Waggonstadungen wegen der Gesahr zu späten Sintressens nicht mehr besiehen merden

Scatmais, da wir für den Fall des Ausderfaufs neue Waggonjeben werden.

Rartoffeln. Rachtrage ift vorhanden in Induftries, Wohlfmanns, Deodaras und Varnafsia-Speisekartoffeln von 1½ Jolf aufwärts zur sofortigen Lieferung, dagegen dat solche für Saatware
nachgelassen. Fabriks sowie Futterkartoffeln von 1½ Jolf aufwärts zur sofortigen Lieferung, dagegen dat solche für Saatware
nachgelassen. Fabriks sowie Futterkartoffeln sowinscheit.

Bolle. Wolle sommt mehr heraus; gute Onalitäten sind gesfragt. Wir erbitten demusterte Angebote.

Stroß. Die Nachfrage in Noggens, Weigens und Hoferskreßs
stroß die Nachfrage in Noggens, Weigens und Hoferskreßs
stroß die Nachfrage in Noggens, Weigens und Hallich und
Rage der Station: Kür Weigen 126/127 Khd. holl. 56, Noggen
117,2 Khd. holl. 54,50, Gerste 53, Hafer ohne Besat, gesund 48,
Walluhpinen 22—23,50, Gelblupinen 24—26, Vistoria-Crhien. 68
bis 70, Felderbsen 50, Raps 62—72, Seradelka 21—30, Veluschen
32—40, Commerwiden 32—40, Norstee 260—350, Weißte. 150
bis 250, Schwedenstee 300—400, Gestblee enthälts 180—240, Wolle
480—560, Prehstroß, Roggens, Weizens und Haschinen. Das Gestöät in Wasionen in der Verichtswoche
beschriftartoffeln per Ra, % 0,40 John.

Waschinen. Das Gestöät in Wasionen in der Verichtswoche
beschränkte sich auf die für die Feldarbeit seht benötigten Maschinen
und Geräte und ift deswegen im allgemeinen als still zu bezeichnen.
Trodem ift nach den uns vorliegenden Informationen sür die
alternächste Zeit mit Preiserhöhungen seitens der "Benthi".
Berke in der Hauptsage möglichst dalb zu überscheiten Aussille keharf in diesen Waschinen auch zur Gerbstebellung vorliegen
follte, uns die Austrage möglichst dalb zu überscheiten Aussille
maschnen, Da mp fer und, her und möchen mie empfehlen, falls
Bedarf in diesen Waschinen auch zur Gerbstebesten. Besonders
triffi dies zu suftrage möglichst dalb zu überscheiten. Besondere kriften dem Kruschweiten auch aus dem Ernnet, weit
die "Benthi"-Werte erfahrungsgemäß in der Bedarfszeit Lieferfrisch der Krüscher Bestau

Gagonia"-Giebersteben find wir burch Entgegenkommen ber Fabrit in der Lage, auch die neu hereingekommenn Maschinen vor gabett in der Lage, auch die neu hereingekommenen Maschinen von zu dem alten kollsch abgeben zu können. Es empsieht sich beingend, Heutwaschinen nunmehr sovort zu bestellen, da später Lieferungsberzögerungen undermeiblich sein werden.

Wir möchten nochmals auf die in der Zeit vom 29. April dis Mai in Posen kattssindende Messe aufmerssam machen. Soweit 28 sich dis zeht söderschen lägt, werden landwirtschaftliche Maschinen und Moräte mieder in gegeen Untsauge, und war auch aus dem

und Geräte wieder in großem Umfange, und zwar auch aus den Muslande ausgestellt werden. Es dietet sich älse sür jeden Lande wirt die Möglichkelt, sich liver die Neuerscheinungen sowie über den heutigen Stand der landwirtschaftlichen Maschinentechnik zu informieren. Unser Stand (ca. 1400 Quadratmeter) befindet sich auf der Weisselte des Ausstellungsgeländes in der Kähe des Jüdischen

Futtermittel. Die Markilage ist unverändert fest. Die Preise somohl für Getreibektete als auch für Krastfuttermittel haben eine wetbere Erhöhung ersakren, wober besonders Leinkuchen start bestroffen worden sind, die großer Nachkrage begegnen und daher knapp sind. Da Sonnendlumenkuchen die wilde hausse nicht mutgemacht haben und daher nach wie vor preiswert sind, empfehlen wie dieses besiedte. Kraftfutter immer wieder, und wir sind sogar der Unsicht, daß es als Ersak selbst sür Leinkuchen gesten kann. Betakuchen werden jeht vornehmlich sür Kälberaufzucht degehrt, und dass eignet sich auch Sonnenblumenkuchenmehl; allerdings nuch es frisch, besommlich und sein gemahlen sein, wie es auf und dazu eignet sich auch Sonnenbinmenkuchenmehl; allerdings nuß es frisch, bekömmlich und sein gemahlen sein, wie es auf unserer eigenen Wahlandage aus einwandsveiem Kuchenmaterial bergeibellt wird; extradiertes Wehl eignet sich sür Kälberoufzucht natürlich nicht, denn gerade der Fetdgehalt wird ja dei der Kraftsluterveigade am Jungvieh geschätt. Mals richtet sich im allgeweisen mach dem Getreidemarkt; die Kreisfette sich im allgeweisen wach dem Getreidemarkt; die Kreisfage ist aber Wand der verneten nach dem Getreidemarkt; die Kreisfage ist aber Wand der mit Moggenkleie. Neisfuttermehl wird auch din und wieder mit Moggenkleie in Bergleich gestellt; die Vorislage ist aber besonders mit Bezug darauf ungünstig, daß es die weing Giweiß enthält. Zudem sind die heutigen Quasitäten meist start mit Neisklete verletzt, die als verklose Rohfaser den Mährswössensche wirde, das höckswortig amerkanut, das dewerden mit ca. 70 Krozent Giweiß und ca. 10 Krozent Fett wird vom Verdaucher immer mehr als höchswertig amerkanut, das deweist am bespeniemen, die einmas einen Bersind gemacht haben; auch unser la hochprogentiger vhosphorsaurer Futterkalt verdrängt nach und nach die sogenannten bestpulverssierten. nach die sogenannten bestpulverlierten.

nach die sogenannten vorpuwerzieren.

Düngemittel. Die Markbage ist im allgemeinen lustlos. Der Bedarf au Chifesalveter und Norgelalveter zur Aufbesserung des Gaatenstandes kann auf Wunkeh befriedigt werden. Hin und wieder wird noch etwas Kall wertangt, das aus Deutschland des zogen werden muß, weil inländisches vorläufig nicht zu haben ist. Unser Mundschweiben über Thomasphosphatmehl schäen wire im Besth unserer verehrlichen Konehmer. Unsere Appil-Nack ist ausserkauft, und die Mai-Nack ist zum Teil begeben; wir empsehlen, von den billigen Gommerpreisen Geborung zu machen.

Roblen. Wir haben letzter Tage durch Mundschreiben eine Nebersicht über die Preise für Kohlen und Kots unter Nennung ber Gruben befanntgegeben.

#### Amsliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 25. Mpril 1928. Far 100 kg in Bloty.

Weigen 56.00-57	.00   Belufchten 37.00-40.00
Roggen 52.50-54	
	.00   Blaue Lupinen 23.00—24.00
Moggenmehl (65 %) 76.25	Serabella 30.00—31.00
	Rlee (weißer) 180.00-280.00
	1.00 , (gelb.) m. Schale 70.00-90.00
	, (gelb.) o. Sa). 150.00—180.00
	5.50 " (roter) 220.00—810.00
The state of the s	.00 . ([dived.) 990.00 - 350.00
DB	
	1.00 Bundflee
	5.00 Fabrikartoffeln
Billoriaerbsen 60.00—8:	2.00 Noggenstroh geprekt
Sommerwiden la . 35.00-31	3.00 Sen tofe
Gefammenbeng ichwach.	

#### Wochenmarktbericht vom 27. April 1928.

Wochenmarivericht vom 27. April 1928.

Butter 2.80—3.00, Eier 2.00—2.20, Mild 0.34, Sahne 3.00—3.20, Omer 0.50 Meyfel 0.25—0.70, Nortohl 0.50. Weiftohl 0.30, Rohlriben 0.50, Bündden Andieschen 0.25—0.30. Aopf Salat 0.20—0.30, Mohrifben 0.10. Note-Aiben 0.15, Spinat 0.70—0.80, Weiße Bohnen 0.50, Eriffen 0.45—0.50, Kartoffelu 0.06, Zwiebelu 0.80, Friffer Special 1.45—1.50. Münder-Special 1.80—1.90, Salweibelu 0.80, Friffer Special 1.80—1.80, Ralbseich 1.60, Hamelfield 1.30—1.50, Ente 5.00—7.00, Hube 2.00—4.50, Baar Tanben 1.60—1.80, Alee 2.50—3.00, Natyfen 2.00—2.60, Zander 2.00—2.50, Decke 1.60, Weißinge 0.80 zl.

Der Plainfondelsurgis in 1 Little Vallentiff beträck in Maken

Der Meinhandelspreis für 1 Biter Bollmilch beträgt in Pofen O.A. Brotu.

#### Schlacht: und Diebhof Poznan.

Freitag, ben 20. Apell 1928.

Officieller Marktbericht ber Preidnotterungekommiffion.

Gs wurden aufgetrieben: 39 Rinder (barunter 2 Ochfent. 9 Bullen, 28 Kiche und Färsen), 747 Schweine, 108 Kälber, 98 Schafe und 513 Ferfel, zusammen 1500 Liere. Man zählte für 100 Mg. Lebenbyewicht:

Schweine: vollfleischige von 120—150 Rg. Lebendgewicht 190 bis 192, vollfleischige von 100—120 Ag. Lebenbgewicht 184—186, vollsseischige von 80—100 Kg. Lebendgewicht 174—180, stelschige Schweine von mehr als 80 Kg. 104—170, Sauen und späte Rafträte

Das Paar Ferfel lofbete 95-55 Bloth.

Warktverlauf: ruhig.

#### Dienstag, ben 24. April 1928

Offizieller Marktbericht ber Breibnotierungstommiffion.

Gs wurden aufgetrieben: 770 Rinder (barunber 89 Ochsen, 207 Bullen, 474 Rithe und Färfen), 9157 Schweine, 695 Rälber und 184 Schafe, sufammen 4716 Liere.

Man zahlte für 100 Kg. Lebendgewicht:

Minder: Och fein: vollfleischige, ausgemästete Ochsen von höchstem Schlachtwert, nicht angespannt 160—166, vollsteischige. ausgemästete Ochsen von 4-7 Jahren 150-162, junge, fleifchige. nicht ausgemästete und altere ausgemästete 190—186. — Bullen: völlfleischige, ausgewachsene, von höchstem Schlachtwert 150-156. vollfleischige füngere 140-146, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 128-130. - Färfen und Rühe: bollfleifchige, ausgewachsene Färsen von bochstem Schlachtgewicht 186, vollfietschige, ausgemästete Kilhe von höchstem Schlachtgewicht bis 7 Jahre 156—160, ältere, ausgemästete Kilhe und weniger gute junge Kühe und Färsen 146—148, mählg genächtte Kühe und Färsen 180 bis 184, schlecht genächtte Kühe und Färsen 100—108.

Kälber: beste, gemästete Kälber 150—156, mittelmäßig gemösbete Rälber und Säuger bester Sorte 140-146, weniger gemästete Kälber und gute Sänger 126—192, minberwertige Sänger

Schafe: Stallschafe: Nastlämmer und jüngere Masshammel 140—147, ältere Nasthammel, mäßige Masslämmer und gut ge-

nährte junge Schafe 124—180.

Schweine: vollfleischige von 120—150 Ag, Levendgewicht 188 bis 190, vollfleischige von 100—120 Ag. Lebendgewicht 180 bis 182, vollsseischige von 80—100 Kg. Lebendgewicht 174—178, fletschige Schweine von mehr als 80 Kg. 164—170, Sauen und späte-Kaftente 150-180

Marktverlauf: Pür Schweine und Schafe vuhig, für ben Rest Tebbast.

#### Höchkpreise in Kattowik.

Marti- und Sabenpreife mit Ausschluft ber Speziale. Delitateffeugeichtit und Straffenhandler.

Kartoffeln 1/2, Kg. 0.07, Rartoffeln 50 Kg. (1 zie.) 8.00, Zwie-bein 0.85, Mild ein Liter 0.46, Dessertbutter 8.80, Bauernbutter 3.20, Rochbutter 2.80, ameritantices Schmalz 1.60, Eier mittlerer Größe 0.15, große, ausgesuchte 0.17, Ruhquark gewöhnl. 0.80, ein Bund Stroh (20 Pfb.) 0.70, ein Bund Stroh (10 Pfb.) 0.80, ein Bund Klee (10 Pfb.) 0.80, ein Bund Kangras 0.70 b0 Kg. häckel 5 Roch.

#### höchipreise für Lleisch und fleischwaren

in ben Martihallen, auf ben Martten und in ben Gleifcherlichen gullig. in Rattowis, vom 5, April 1928.

in ben Fleischerlaben:		n ben Markhallen, nub
1/2 kg Rinbfleisch I. Rt	1,50 st	1,40 24
V	1,20	1)101,
16 . Schweinefleisch I. Rl	1,40 "	1,80 .,
1/2 " " 11. "	1,20 4	1,20
1/2 " Ralbfletfc I, RI	#	-
11. "Rohiped I. Ri. über 4 cm Stärke 12. "Rohiped II. Ri. über 4 cm Stärke	- W-	***
1/2 " Monipea 1. Mi. uber 4 cm Starte	"	*
1/3 " monipea 1.1. Mi. dis 4 cm Starte	N N	

#### Berliner Butternotierungen.

Bom 18. April 1928.

Die antiliche Preissestiegung im Berkehr zwischen Erzeuger und Größhandel, Fracht und Gebinde zu Käusers Lasten, war sur 1 Pfund in Reichsmark für 1. Sorte 1.75, 2. Sorte 1.64, abfallende 1.47.

Bom 21. April 1928.

Die heutige amtliche Preissestjeung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde zu Käufers Lasten, war file 1 Pfund in Reichsmark file 1. Sorte 1.71, 2. Sorte 1.80, abfallende 1.48.

Pferde.

35

35

#### Einfauf von Remonte-Pferden im Jahre 1928/29.

Der Einkauf von Remontepferden findet in der Zeit vom 10. Mai dis 30. November 1928 ftatt. Der Herbstermin und Auftriedsorte werden noch ergänzungsweise nach Vereinbarung mit den zuständigen Züchterorganisationen und den Organen des Ministeriums für innere Angelegenheiten, bekanntgegeben. Der Einkauf von Remontepferden wird sich auf der Grundlage P.S. 60 280 "Versorgung des Militärs mit Pferden in Friedenszeiten" ablinesen. absvielen.

Arbeitsprogramm der Kemonte-Kommission. Im Laufe der Monate Mai, Juni, Juli, August: Sinkauf von Artillersepferden niedrigeren Wuchses von 148 Zentimeter

bon Artilleriepferden medrigeren Wuchtes von 148 Zentimeter Höhe an. Remondemärkte für vollmertige Kavallerie- und Artille-riepferde finden vom 15. Juli dis Ende Rovember statt. Dezember: Stellung von Anträgen auf Diplome für Zückter und Bericht-erstattung über den Berlauf der Sinkäufe.

Das Ministerium für Heerwesen wird im laufenden Jahre ca. 6000 Kferde einkaufen. Angekauft werden Pferde im Alter von 3½ dis zu 6 Jahren edler Abstamnung, befriedigender, guter, sehr guter und außgezoichneter Kategorie und einer Höhe von 150 Zentimetern an. Kür Tiere niedrigeren Typs werden Kreise sehr guter und ausgezoichneter Kategorie und einer Höhe den 150 Zentimetern an. sein Tiere niedrigeren Thps werden Preise von 860—1600, für vollwertige Kadalleries und Artilleriepferde durchschwittlich 1200 Złoth und Züchterzuschlag gezahlt Der Züchterzuschlag in Söhe den 10 Krozent des Schädungspreises wird nur auf Grund den Zeugnissen der eigenen Aufzucht, die durch Behörden oder Berufsorganisationen ausgestellt wurden, ausgezahlt. Dieser Züchterzuschlag wird nur den Berufszüchtern des Kemontedserdes ausgezahlt und zwar jenen, die: 1. mit Diplomen und Medaillen für Aufzucht von Kemontedserden ausgezeichnet wurden, 2. die Witzlieder einer Züchterbereinigung des beredelten Halbluspferdes sind und wenigstens seit zwei Ichten chne Unterbrechung ihre Pferde der Kemonten-Kommission mit positivem Ersolg isesen; 3. die zwar nicht Mitzlieder des Züchterbereins sind, jedech ständig selbst ausgezogene Pferde von einer mindestens guten Kategorie dem Williar durch wenigstens drei Jahren Liebert gaten Kategorie dem Williar durch wenigstens drei Sahre liesern. Jahre liefern. Die erforderlichen Belege für den Züchterzuschlag muß der

Züchter beibringen.

Die benötigten Pferde werden ausschließlich von Züchtern gefauft. Der Erwerb von Pferden von Sändlern und Bermittlern fann nur nach Einwilligung des Ministeriums für Seerwesen und nur in dem Falle, wenn das Pferdesontingent durch die Züchter nicht gedeckt wird, erfolgen. Eine Ausnahme wird nur beim Sintouf des Artilleriepferdes niedrigeren Thes, Kuchs von 148 Zentimetern an, genacht, welches durch eine besondere Kommission von allen Staatsbürgern und landwirtschaftlichen Vereinen angefauft

wird. Wie in früheren Jahren, so werden auch in diesem Jahr Diplome und Büchterauszeichnungen in der Form von goldenen, sülbernen und bronzenen Wedaillen für besondere Berdienste um

bie Remontepferdezucht erfeilt. Jene Züchter, die es münschen, daß ein Remantemarkt an Ort und Stelle abgehalten wird, werden gebeten, dis zum 30. April einen Antrag zu stellen und die Anzahl der Pferde, die gestellt

werden, anzugeben.

38

Sämereien und Pflanzenzucht.

38

#### Anmeldung von Saatgut zweds Unerfennung.

Wie in bergangenen Jahren erinnert die Landwirtschafts-kammer auch in diesem alle Saatzüchter und Saatgutvermehrer daran, daß die Anmeldefrist zwecks Anextennung von Getreide und Erbsen am 1. Juni und für Kartosseln am 15. Juni ver-streicht. Saatzüchter und Saatgutvermehrer, die ihre Früchte zum ersten Wal zur Anextennung anmelden, können entsprechende Kormulare sür Antrgäe und die Anextennungsvorschriften von der Saatzucht-Abteilung der Landwirtschaftskammer, Zimmer 19 ptr., erhalten (Whdzial Kasiennh Wielkopolsties Izdh Kolniczes). Allen jenen Züchtern, die schon in den früheren Jahren ihre Früchte angemeldet haben, hat die Saatzucht-Abteilung die Anträge und Vorschriften schon früher zugesandt. Die Anmeldung zwecks Anextennung ist besonders für die Züchter und Produzenten von Futterrübensamen wichtig, da bei der Ausfuhr ins Ausland die Landwirtschaftskammer nur jenz Zuchten wird unterstüben können, die unter ihrer Kontrolle

Buchten wird unterftüten können, die unter ihrer Kontrolle

Anmelbefrift für Buderrübenflächen läuft mit bem Die 30. April ab.

49

#### Wohlfahrtspflege.

49

#### Wäschenähfurjus.

Am Dienstag, dem 8. Mai, beginnt in Posen im Evangelischen Bereinshaus ein neuer Wäschefursus, der wieder unter der Leistung von Fräulein Stochr steht und 6 Wochen lang, also dis zum 15. Juni, dauern wird.

Der Kursus ist für Anfängerinnen bestimmt, und der sorgfältig zusammengestellte Lehrplan gibt die Gewähr einer gründslichen Einsührung in das Schnittzeichnen, Zuschneiden, Nähen und Berzieren in modernen Handarbeitstechniken. Die Unterrichtsstunden sind so gelegt, daß auswärtige Teilnehmerinnen hequem die Züge erreichen können, es werden aber auch Kenstonen in der Stadt nachgewiesen im Hilfsberein Deutscher Frauen, Koznań. Walh Leizezhnistego 2.

Am 23. April verstarb zu Lagiewnik nach kurzer Krankheit mein langjähriger, treuer Beamter Herr

Ich werde sein Andenken stets in Ehren halten.

Kobelnik, den 23. April 1928

Freiherr von Wilamowitz-Moellendorff.

## Mineralbrunnen und Saize aller Ari

stets frisch und billig.

Lauchstaedter Brunnen bei Rheuma, frisch eingetroffen.

Drogerja Warszawska Poznań, ul. 27 Grudnia 11.

ander & Gralhuhn, Joznan TELEF . 4019

Merino-Aleischschaf-Stammschäferei

#### Nickern, Kreis Züllichau-Schwiebus

unweit Grenzstation Bentschen, Stationen Jillichau, Schwiebus u. Palzig-Nidern

verkauft am 14. Mai d. J., mittags 1 Uhr ca. 35 bestgesormte,

ganz schwere, reichwollige Böce

Die Herren, welche am Tage borber tommen, fonnen hier übernachten. Buchtleiter: Schäferei-Direttor Streder, Demmin. Bolhe, Nidern.

# Oberschies. Kohlen

mananananana

günstigsten Zahlungsbedingungen

Zachodnio Polskie Zjednoczenie Spirviusowe

Towarzystwo z ograniczoną poręką (428 Poznań, św. Marcin 39 - Tel. 3581,3587

Kaufe laufend

# Speisekartoffeln

Ludwig Grützner, Poznań

Kartoffelexport

ul. Fr. Ratajczaka 2

Tel. 50-06 u. 21-96,

Telegr.- Adr. "Potatoes".

In einer ichuldenfreien, 80 Morg. gr. Wirtschaft fann ein gebild. evgl. Deutscher im Alter bon 25—35 Jahren.

#### einheiraten.

Bild das zurückgesandt, und Angabe des Bermögensverhältn s unt 421 an das Landw. Zentralwochenblatt.

# = Me = Anzeigen

Familienanzeigen Stellenangebote

ZU

An- und Bertäufe usw

gehören in das

Candwirtschaftliche

Zentralwochenblatt.

# Frühjahrsbestellung

empfehlen

und liefern wir sofort ab Lager Poznań und Warszawa:

Original Siederslebener Drillmaschinen "SAXONIA"

... Hackmaschinen "SAXONIA"

Kuxmanns Düngerstreuer "WESTFALIA"

" Amerik. Handsämaschinen- und Hacken "PLANET JR."

, Dreschers Baum- und Hederichspritzen für Hand- und Pferdebetrieb

" Roebers Handreinigungsmaschinen

" Saatgutreinigungsanlagen "PETKUS" für Motorantrieb

" Heid Trieure

. Witte Petroleummotore

sowie alle sonstigen Groß- und Kleinmaschinen zu kulanten Preisen und Bedingungen, und erbitten Anfragen und Bestellungen.

# Bronikowski, Grodzki i Wasilewski, Sp. Akc.

Oddział w Poznaniu

Pocztowa 10

Tel. 5212.

(88

# geste. Blymouth - Aods beite Nugrasse, pramiert mit der silbernen Medaille und Ehrenpreisen. Wandel 10 zt. egel Versandtossen. A. hederych. Poznań, ul. Czesława 1a

bon weigen Wyandottes und



Feldstecher Regenmesser Thermometer Barometer

in reichhaltiger Auswahl.

Getreidewagen nach amtlicher Vorschrift,

FORSOF ul. Fr. Ratajezaka 35
Telefon 24-28.

Diplom-Optiker.

1406

### Der Grosspoinische Schweinezüchterverein

der unter der Kontrolle der Großpolnischen Landwirtschaftskammer steht. Poznań, ul. Miekiewicza 33. Telefon 6243. empfiehlt

# Eber u. Sauen

nachfolgender Rassen im Alter von über 6 Monaten, deren Elterntiere in die Zuchtbücher obigen Vereins eingetragen sind: Grosses weisses englisches Edelschwein (Yorkshire)

veredeltes Landschwein (langohrig) Gross. weiss. kurzohr. Edelschwein (deutsch. Edelschwein) Grosses schwarzes englisches Schwein (Cornwall) (400

Alle Informationen über Einkauf von Zuchtmaterial erteilt das

Sekretariat des Wikp. Związek Hodowców Trzody chiewnej.

		Bila	nzei	n.	The special section is		
	Bilan	am 3	0. 31 tiva:		192	7.	21
Mayenhell	gen in language	THE REAL PROPERTY.		•			4 625,44 72 063.97 26 585.55 400,—
9 H	g bei ber (	Banbw." 8	2161233	מע מ	mhal		210.— 150.— 10 000.—
#eimāfts	guih. der v	affiva: exbl. Wite		12.1	zł		1 345,30
Relervefo Betriebør	nbs " at	usgesch.		:			100 — 881 18 43,48 64 458,51
Schulb at	n die Gen.		mań vy To	mhel			5 657,80 2 074,40 34 605 68 5 368,61
Sewinn Zahl l	ver Mitgliet Bugang 9	ber am A	infang	bed !	Geld 91	ăftsia	114 034,96 hres 26
Bahl Ein- Spó	ber Witgli n. Verka Idzielnia z eibe.	ogranic	Inde b souscing ring.	es & haft odpor	elchä Now	ftsjah y To zialno	res 34 mysl
97	CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR	am 31.	Dez	emb	er 1	1927.	21
Raffenbef Gefchafts Grunbftu		b Gen	Bant				2 015.84 200.— 20 294,39
	n und Geri						4 160.75 1 462 22 3 866.80 255.—
Barenfor Guthaber Wertbab	eberungen 1 bei ber B 1 ere 11 Berbrar		Anne		•		19 962,52 14 984,84 140,— 1 891,49
Gefchäfts	B	alfiba			-		68 738,35 21 20 788,
Rejervefo Betrieber Milchlief	inds .						10 882.64 2 591 21 31 374.47 3 097 03
Gewinn Bahl b	er Mitglieb er Mitglieb	er am Ar	ifang	bes &	ejdjā	ftsjab	68 783,35
Molke	er Mitglieb erei-Genos óldzielnia	senschaf z oppowi	t —	Miec nosc	Zard	ia Sp	ółkowa
Б.	Sårbber.		Swie			We II	CONTROL CONTROL CONTROL
		am 31. Attiva		emb	er 1	1927.	zi
Raffenbel Genoffen Grundstil Maschine	schaftsbank id und Geb		•				8 957.04 4 896 47 11 352.50 8 608.25
Utenfilier Molferei Beteilign	probutte .		1:				1 512.66 9 197.57 250.— 24')—
Kohlen. Gebraud	isgegenftänt	affiva					720.— 45 734.49 zł
Refervefi Betriebs	guthaben onds rüdlage		:				3 720.— 5 700.33 5 007.52
Raution Milchlief Erneueri	eranten . ungsfonds	nenigatis	vant				634 30 1 000.— 23 493.78 6000.—
Gewinn	er Mitglieb	er am M	nfana	bes 0	· -	iftsia)	178,56 45 784,49 ires 25.
Sahl b	gugar er Mitglieb Neue Moll	er am S kereigen	Mussen ossen	bes schal	gang Sefch	ăftsja ostrz:	hres 25. yn
8)	półdzielnia enjch.	z ogranic Ostern	czoną	odpo.	wied	zialn Thol	ością.

					2000				
SHIT	ans a	m 21	. 4	pzen	ther	10	127		1
	tiba:	440 02				-		gł	(
Raffenbestanb	ribu.							2 161 52	18
Merthaniere.						2		30	19
Forberungen in	1 17b. R	lechnur	tg .			•		2 693 58 997.—	18
Waren-Beständi Beteiligung bei	ber Gi	enoffen	Schaf	Bban				8 108,10	15
Charges & Chief Ha								5 025	1
Maschinen u. E	Beräte					Decemb		A Committee of the Comm	
								38 888,94	1
en tools, o		fiba:						Zł	
Geschäftsguthab	en				STATE OF	•		11 218.— 1 882.65	12
Reservesonds Schuld an die	Genoffe	nichaft	Sban					18 846.32	6
Laufenbe Rechn			•		•			5 127,14 2 814,83	
Gewinn .						Description		- Contract of the Contract of	
								38 888.94	13
Bahl ber M			Auto	ing d	es of	elchi	iftsi	ahred 42	15
Jahl ber A	ugang .	er om	OFTE	o hes	Ibga:	ng -	tain	hre8 42	200
								(398	1 S
Mo	lkereig	genos ldzieli	sens	chait	La	talic	e.	(580)	18
Somale.				ife.			ç	jeber.	On the sale of
o tij in u e c.									9:0
									16
Bil	ang a	m 31	. D	ezem	ber	19	27.		1
	er i	ttipa	:					zł	1.
Raffenbestand		•	•	•		•	. 0	10 833.42 77 55	1
Genoffenschafts		econu	na		1	•		83 673.21	1 5
Minremhellanhe			E 1955	100				5 669.27	19
Beteiligung bei Grundftude un	der &	en -Bi	int					1620.—	19
Anbentar .	d Gena	noe.					•	6 359.47	14
Mantenant.			Can be			-		123 193,60	10
	Balli	ha:						gł	1.
Gefchaftsguthal								10 650,-	1
Refervefonds	ocu.				1			5 924.64	1
Delcrebere-Fon								2 695,94	
Laufende Recht	nung	•	•					91 720 32	
Rautionen	Berter	haltm	insto	nto		and a		1917 05	
Sonberfonds			•	•		•		234 5.1	1.
Gewinn .						-		1 021.15	1
									15
Zahl ber M	ttglieber	c am	Anfa	ng be	8 6	efrið	ftsi		13
Zahl ber M	ttglieber Bug	ang:	Anfa 63	ng be	a &	efdia	ftsion		
Sahl ber M								ihres: <b>3</b> 10 (413 res: <b>3</b> 57	12 41 41
Viehve	rwert	ingsg	enos	sens	chai	ft J	anó	ihres: 310 (413 res: 357 wiec	
	rwert	ingsg		sens	chai	ft J	anó	ihres: <b>3</b> 10 (413 res: <b>3</b> 57	
Viehve	rwertt	ingsg	enos Bill	sens	chai	N M	anó	ihres: 310 (413 res: 357 wiec	
Viehve	rwert	ingsg	enos Bill	sens	chai	N M	anó	ihres: 310 (413 res: 357 wiec	
Viehve	rwertt	ingsg	enos Bill	Ju	chai	N M	anó	ihres: 310 (413 res: 357 whee ert.	
Viehve Alber	rwerti t. Bilanj	am an	30.	Ju	chai	N M	anó	21 191.35	
Viehve Alber Kasenbestand Genossenschafts Wechtel	rwerti t. Bilanz Bant N	am an town 5	30.	Ju:	chai	N M	anó	ihres: 310 (413 res: 357 whee ert.	
Viehve Alber Alber Kallenbestanb Genosfenschafts Bechsel Forderungen i	rwerti t. Bilanz Bant N	am an town 5	30.	Ju:	chai	N M	anó	zh 191.35 7504.21 21 1191.35 7504.21 1892 7774.56	4
Viehve Alber Rasenbestanb Genossenschafts Wechsel Forderungen i	erwerti t. Bilanz Bani N n laufer	am am town s	30.	Ju:	chai	N M	anó	2t 1191.35 7 7504.21 1 1892 7 774 56 10 180,55	4
Viehve Alber Alber Kassenischafts Bechiel Horberungen i Waren Veteitigung be	Bilanz Bant M n laufer	am ut town somber 9	30. tive	Ju:	chai	N M	anó	2t 191.357 wiee ert. 2t 191.35 7 504.21 1 892 7774 56 400 11 697	
Viehve Alber Rasenbestanb Genossenschafts Wechsel Forderungen i	Bilanz Bant M n laufer	am ut town somber 9	30. tive	Ju:	chai	N M	anó	2t 191.357 wiee ert. 2t 191.35 7 504.21 1 892 7774 56 400 11 697	
Viehve Alber Alber Kassenischafts Bechiel Horberungen i Waren Veteitigung be	Bilanz Bant M Bant M n laufer i ber E	am ut town somber of sen.=18	30. tive Comt	Ju:	chai	N M	anó ein	2t 191.37 774 56 10 160,55 400.	
Viehve Alber Alber Kalenbestanb Genossenischen Genossenischen Forberungen i Waren Beteiligung be Maschinen und	Bilanz Bani M n laufer i der E 3 Inden	am ut town somber 9	30. tive Comt	Ju:	chai	21 652.	anó ein	2t 191.357 wiee ert. 2t 191.35 7 504.21 1 892 7774 56 400 11 697	
Viehve Alber Alber  Kallenbestanb Genosenschiefts Bechieftsprenungen i Waren Beteiligung be Maschien und	erwertit.  Bilanz  Bil	am ut to the star of f i b hist .	30. tive Comt	Ju:	chai	zł 52. 10.	anó ein	2t 191.357 wiee ert. 2t 191.35 7 504.21 1 892 7774 56 400 11 697	
Viehve Alber Alber Alber  Kalenbestanb Genosienschiels Bechiel Forberungen i Waren Beteiligung be Maschinen unb Geschäftsgutha Weltbant Kom Antende Rech	erwertit.  Bilanz  Bil	am ut to the star of f i b hist .	30. tive Comt	Ju:	chair die	21 652. 10, 189.	anó ein 3.	2t 191.357 wiee ert. 2t 191.35 7 504.21 1 892 7774 56 400 11 697	
Viehve Alber Alber  Kallenbestanb Genosenschiefts Bechieftsprenungen i Waren Beteiligung be Maschien und	erwertit.  Bilanz  Bil	am ut to the star of f i b hist .	30. tive Comt	Ju:	chair 1	zł 52. 10.	anó ein 3.	2t 191.357 wiee ert. 2t 191.35 7 504.21 1 892 7774 56 400 11 697	
Viehve Alber Alber Alber Kassenbestanb Genossenstants Boren Boren Beteitigung be Waschien unb Geschäftsgutha Welchäftsgutha Welchäftsgutha Besten Row Bautende Rech Beckel	Bilang Bani N n laufer i der E gaben Ba ben nh Lom nung	am ur town some of the open some of the	30. tivitiont	Juna:	chai	zł 5652. 10. 189. 332. 434.	anó ein 3.	21 191,37 7504,21 1 196,55 400.—11 697.—40 619.67	
Rasenbestanb Genosenschafts Bechiel Hortenschafts Bochiel Hortenschafts Bacen Beteitigung be Majchinen unb Geschäftsgutha Bestibant Now Lausenbe Rech Bechiel Gewinn	Bilang Bani N n laufei i ber E gnben Ba ben ny Tom nung	am ur town some of the open some of the	30 30 tiv (Comp. Tomb.)	Juna:	chai	21 652. 10926	anó ei m	22 (413 7504.21 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1.18 1	
Rasenbestanb Genossen da die Bechiel Forderungen i Baren Beteitigung be Maschinen und Geschäftsgutha Beschant Kow Kausenbe Rech Bechiel Gewinn Rabe Bechiel Bechiel Gewinn	erwertit.  Bilanz  bant N  con laufer  i ber E  n Snven  P a  ben  hen  nung	am ur ingag	30. 30. tive completed and and	Jung b	chai	21 652. 10, 189. 332. 434.	06 61 69 45 86 aftsj	21 191.38 7 7504.21 1 592 7774 56 400 11 692 40 619.67 40 619.67 40 619.67	
Rassenbestanb Genossenbestanb Genossenbestanb Genossenbestanb Genossenbestanb Geschäftsgutha Bestbant Kous Bassenbestenbestenb Geschäftsgutha Bestbant Kous Geschäftsgutha Bestbant Row Genossenbesten	etwertit.  Bilanz  Bil	am utilities and a series and a	30. 30. tiv a complete and	Juing be be be	chai	21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 2	06 61 69 45 86 aftsjang	21 191.3 7 704.21 1 892.— 7774 56 400.— 11 697 40 619.67 40 619.67 40 619.67 40 619.67 40 619.67 40 619.67 40 619.67	
Rassenbestanb Genosenschafts Wechsel Vorberungen i Waren Baren Beteitigung be Maschiel Welchäftsgutha Welchäfts	etwertit.  Bilanz  Sbani M  n laufer i ber E  Anver  Pa  ben ny Com nung  citigliebe ny 15  Wittgliebe (orkani	am a	30. 30. tive Tomb	Jung be be deschie	ani I	21 21 652 109 1899 434 434 166 (h) Linguista	and ein 0. 06 61 69 45 86 86 87 87 87 87	2t (413 res: 810 (413 res: 357 whee ert. 2t 1191.37 7504.21 1 892 7774 56 10 160.55 400 40 619.67 40 619.67 40 619.67 40 619.67 60 fixes 26. omy \$1.	
Rassenbestanb Genossenbestanb Genossenbestanb Genossenbestanb Genossenbestanb Geschäftsgutha Bestbant Kous Bassenbestenbestenb Geschäftsgutha Bestbant Kous Geschäftsgutha Bestbant Row Genossenbesten	etwertit.  Bilanz  Sbani M  n laufer i ber E  Anver  Pa  ben ny Com nung  citigliebe ny 15  Wittgliebe (orkani	am a	30. 30. tive Tomb	Jung be be be be chaschang odd	ani I	21 21 652 109 1899 434 434 166 (h) Linguista	and ein 0. 06 61 69 45 86 aftsjang	2t (413 res: 810 (413 res: 357 whee ert. 2t 1191.37 7504.21 1 892 7774 56 10 160.55 400 40 619.67 40 619.67 40 619.67 40 619.67 60 fixes 26. omy \$1.	
Rassenbestanb Genossensies der Baren Beteitigung be Maschiel Korberungen is Baren Beteitigung be Maschiel Korberungen unb Geschäftsgutha Bestitant Now Anniende Rech Bechiel Gewinn  Bahl ber M Bugan Bahl ber M Bugan Bahl ber N Spöldzie	etwertit.  Bilanz  Sbani M  n laufer i ber E  Anver  Pa  ben ny Com nung  citigliebe ny 15  Wittgliebe (orkani	am a	a:	Jung be be be be chaschang odd	ani I	21 21 652 109 1899 434 434 166 (h) Linguista	and ein 0. 06 61 69 45 86 aftsjang	21 (413 res: 810 (413 res: 357 whee ert. 21 191.3 7 504.21 1 592 7774 56 10 160.55 400 40 619.67 40 619.67 40 619.67 60 feet and the second sec	
Rassenbestanb Genosenschafts Wechsel Forderungen i Waren Baren Beteitigung be Maschien und Geschäftsgutha Weistant Now Anusende Rech Bechsel Gewinn Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Bahl ber M Besteller Beiben V Spoldzie Geibe.	rwertt t.  Bilang sbani N n laufet i ber E g a nben Ba titgliebe n nung  brittgliebe refaul lnia z	am ut to	30. 30. tive Tomb	Jung be be be nachtag od	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	2t (413 res: 810 (413 res: 357 whee ert. 2t 1191.37 7504.21 1 892 7774 56 10 160.55 400 40 619.67 40 619.67 40 619.67 619.	
Rassenbestanb Genosenschafts Wechsel Forderungen i Waren Baren Beteitigung be Maschien und Geschäftsgutha Weistant Now Anusende Rech Bechsel Gewinn Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Bahl ber M Besteller Beiben V Spoldzie Geibe.	etwertit.  Bilanz  Sbani M  n laufer i ber E  Anver  Pa  ben ny Com nung  citigliebe ny 15  Wittgliebe (orkani	am ut to	30. 30. tive Tomb	Jung be be be nachtag od	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	2t (413 res: 810 (413 res: 357 whee ert. 2t 1191.37 7504.21 1 892 7774 56 10 160.55 400 40 619.67 40 619.67 40 619.67 619.	
Rassenbestanb Genosenschafts Wechsel Forderungen i Waren Baren Beteitigung be Maschien und Geschäftsgutha Weistant Now Anusende Rech Bechsel Gewinn Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Bahl ber M Besteller Beiben V Spoldzie Geibe.	rwertt t.  Bilang bani N n laufet i ber E g Anver  Ba a titigliebe n titigliebe g 15 'orkaul lnia z	am ut to	30. 30. tive Tomb	Jung be be be nachtag od	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	2t (413 res: 810 (413 res: 357 whee ert. 2t 1191.37 7504.21 1 892 7774 56 10 160.55 400 40 619.67 40 619.67 40 619.67 619.	
Viehve Alber  Alber  Rasenbestanb Genossenigenispalis Forderungen i Waren Bedriel Forderungen i Baren Bestelligung be Plassingen und Geschäftsgutha Bestbant Kous Knusenbe Rechy Bedsel Gewinn  Bahl ber s  Bugar Bahl ber s  Eln-u. V Spöłdzie Getbe.	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufei i der E Inver  Ba A  Ba Ding  Ba  Bilanz  Ba  Ba  Ba  Ba  Bilanz  Ba  Ba  Ba  Ba  Ba  Ba  Ba  Ba  Ba  B	am utions some some some some some some some som	30. 30. tive Tomb	Jung be be be nachtag od	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	191.357 where states and states a	
Viehve Alber	rwertt.  Bilang bani N n laufet i ber E g anver  B a ben titigliebe gift 'erkaul lnia z  A ri	am utions some some some some some some some som	30. 30. tive Tomb	Jung be be be nachtag od	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	ahres: 810 (413 ces: 357 whee ert. 21 191.3 7 504.21 1 892. 7 774 56 10 160.55 400. 40 619.67 40	
Viehve Alber  Alber  Rasenbestanb Genossenigenichasts Bechiel Forderungen i Waren Beteitigung be Maschinen und Geschäftsgutha Beschaftsgutha	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufei i der E Inven B a Eden B a Eden Gorkauf linis z  etten Art	am utilitation sien. 38 sien.	a:	Jung be be be nachtag od	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	191.357 where states and states a	
Rasenbestanb Genosenschiel Forberungen is Baren Beteitigung be Maschiel Forberungen is Baren Beteitigung be Maschiel Forberungen is Baschiel Gerbinn Beschiel Abir Beschiel Gerbinn Bahl ber M Bugar Bahl ber M Spoldzie Getbe.  Rasenbestanb Genossenschänbe Beteitigung be	rwertt t.  Bilang sbani N n laufet i ber E 3 Anver  P a titgliebe nung  titgliebe refreaulana  Art  sbant  Art  bors  bors  ding  bors  bors  bors  bors	am Ufi	ant	Jung a:  ist ung be	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	21 (413 7 7 7 4 5 6 7 7 7 4 5 6 7 7 7 4 5 6 7 6 7 7 7 4 5 6 7 6 7 7 7 4 5 6 7 6 7 7 7 6 7 7 7 6 7 7 7 7 7 7 7 7	
Rasenbestanb Genossen in der Albert  Rassensiel Forderungen in Baren . Beteitigung be Maschinen und Beschaftsgutha Weischaft werden in der Mehren der Mehr	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufet i der E Inver  P a ben I Som I S	am utilitation in the state of	ant	Jung a:  ist ung be	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	106.55 21 191.357 wiec ett.  21 191.35 7 504.21 1 892.— 7 774 56 400.— 11 692.— 40 619.67  40 619.67  40 619.67  40 619.67  40 619.67  21 106.55 228.32 2341.86 2 447.73 10.— 4 500.	
Viehve Alber	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufet i der E Inver  P a ben I Som I S	am utilitation in the state of	ant	Jung a:  ist ung be	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	21 (413 7 7 7 4 5 6 7 7 7 4 5 6 7 7 7 4 5 6 7 6 7 7 7 4 5 6 7 6 7 7 7 4 5 6 7 6 7 7 7 6 7 7 7 6 7 7 7 7 7 7 7 7	
Rasenbestanb Genossen in der Albert  Rassensiel Forderungen in Baren . Beteitigung be Maschinen und Beschaftsgutha Weischaft werden in der Mehren der Mehr	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufet i der E Inver  P a ben I Som I S	am utilitation in the state of	ant	Jung a:  ist ung be	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	and ein of ein o	106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.95	
Rasenbestanb Genosensies unb Genosensies gedeies Forberungen is Weitelfigung be Wastelfigung be Wastelfigung be Mastelfigung be Gestelfigung be Gewinn  Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Behle ber V Spoldzie Gebe.  Bis Gestelfigung be Genossensies gedeie Genossensies gedee Genossensies gedeen	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufet i der E Inver  P a ben I Som I S	am utilitation in the state of	ant	Jung a:  ist ung be	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	and ein of ein o	21 (413 7 7 504.21 1 892 7 7 4 5 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 6 1 9 6 7 6 1 9 9 6 7 6 1 9 9 6 7 6 1 9 9 6 7 6 1 9 9 6 7 6 1 9 9 7 6 1 9 9 7 6 1 9 9 7 6 1	
Rasenbestanb Genosensies unb Genosensies gedeies Forberungen is Weitelfigung be Wastelfigung be Wastelfigung be Mastelfigung be Gestelfigung be Gewinn  Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Behle ber V Spoldzie Gebe.  Bis Gestelfigung be Genossensies gedeie Genossensies gedee Genossensies gedeen	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufet i der E Inver  P a ben I Som I S	am utilitation in the state of	ant	Jung a:  ist ung be	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	and ein of ein o	106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.95	
Rasenbestanb Genosensies unb Genosensies gedeies Forberungen is Weitelfigung be Wastelfigung be Wastelfigung be Mastelfigung be Gestelfigung be Gewinn  Bahl ber M Bugar Bahl ber M Bugar Behle ber V Spoldzie Gebe.  Bis Gestelfigung be Genossensies gedeie Genossensies gedee Genossensies gedeen	rwertt t.  Bilanz Bilanz n laufet i der E Inver  P a ben I Som I S	am utilitation in the state of	ant	Jung a:  ist ung be	39 39 39 Aft M	21 920 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	and ein of ein o	106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.55 106.95	

1	Baffiva: zt	
I	Geschäftsguthab, ber verbleib. Mitgl. 2438 — 92 70	
1	The etherning - 2010 UV	
İ	Betriebsriidlage 5 300.—	
I	Laufe be Rechnung 4 193,20	
ı	Raution	16 710 70
ı	Sahl ber Mitglieber am Anfang bes Geschäftsjahr	Companyment of the last of the
-	Rugana: — Whogana: 1  Sahl ber Mitglieder am Ende des Geschäftsjahr	
1	Bahl ber Mitglieber am Ende des Geschaftsjahr Doutsche Molkereigenossenschaft Marienh	ronn
I	Mlaczarnia spółdzielcza z nieogr. odp. Broniszew	ice Nowe
۱	Beifingh g . Bomer. Di dma	nn. (390
١	Bilang am 30. Juni 1927.	
l	Attiva:	Z'
١	Raffenbestanb ganbwirtschaftt. Bentral Gen. Krotofen	6 452.14
۱	Exertpaptere	120.—
l	Forberungen in laufenb. Rechnung	24 251.82 9 041 25
-	Befeiligung bei ber Gen Bant	200
ı	Brundstüde und Gebäube	5 135
ł	Gefpann	324.—
-	Marking and American	48 629 27
1	Passition: Beschäftsguthaben	2 798,75
1	Mejervefants	1 030.62 840.26
I	Betriebsrudlage	39 046 28
i	Schuld an Milchlieferanten	1 300,— 870,51
Ì	Boufenbe Mechnung	2 564.46
I	Gewinn	178 86
I	Rabl ber Mitglieder am Anfang bes Gefchaftsja	
1	8ahl ber Mitglieder am Anfang bes Geschäftsja Buqang - Abgang: - Bahl ber Mitglieder am Enbe bes Geschäftsta	hrea: 14
l	Krotoszyner Molkerel  Spółdzielnia z nieogr, odp.	1)200.
l	Spoldzielnia z nieogr. odp. Goldfuß Woeller Slaggemeier.	(893
ļ	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	MATERIAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY ADDRESS OF THE PARTY AND ADD
1	Bilang am 31. Dezember 1926.	
Section September 1900	Alitenhestan	zł 259,98
degraphics of the last the	Raffenbestan	259,98 530,—
And in the second control of the second	Rassenbestan Beiellschaft	259,98 530,— 1 712,50 2 447,73
and considerate of the particular that the	Rassenbestan Distoutes Gesellschaft Waxenbestanbes bei ber Gen Bant Wetziligung bei ber Gen Bant WBV Broniszewice	259.98 530,— 1712.50 2447.73
Annahim ten commercial employments when the	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Waxenbestänbe Beteiligung bei ber Gen Bank DKV Broniszewice Grundstlicke und Gedäube Maschinen und Gedäube	259,98 530,— 1 712 50 2 447,73 10,— 5 000,—
the amplitude the second substitution of the second	Rassenbestan Distoute Geseuschaft Barenbestänbe Beteiligung bei ber Gen Bant UKV Broniszewice Grundistide und Gebäube	259,98 530,— 1712,50 2447,73 10,— 5000,— 5000,—
A STATE OF THE PERSON NAMED AND POST OF THE P	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbestänbe Beteiligung bei ber Gen Bank Beteiligung bei ber Gen Bank Grundstlicke und Gebäube Maschinen und Geräte Jnventar	259,98 530,— 1 712 50 2 447,73 10,— 5 000,—
And the second of the second contract of the	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbestänb Beteiligung bei der Gen Bank BKV Broniszewice Grundistlick und Gedäude Maschinen und Gedäude Inventar  Passenbeständer Franklissen und Gedäude Inventar  Passenbeständer  Passenbes	259,98 530,— 1712,50 2447,73 10,— 5000,— 5000,—
The second contract of	Rassenbestan Distoutes Gesellschaft Warenbestanber Gen Bank Barenbestänbe Beteiligung bei der Ken Bank DRV Broniszewice Grundstlicke und Gedäude Maschinen und Gedäude Andensar  Passenbestand Passenbestand V.f. Geschäftsguthaben 2 1866 15	259,98 530,— 1712,50 2447,73 10,— 5000,— 5000,—
No. of the Publishment of the Control of the Contro	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Watenbestan Distonto Gesellschaft Watenbestan DKV Broniszewice Grundisside und Gedaube Maschinen und Gedaube Maschinen und Gedaube Andenstan Weschäftsguthaben Quistonto Weschäftsguthaben Quistonto Weschäftsguthaben Quistonto Meservesond Meserveson	259,98 530,— 1712,50 2447,73 10,— 5000,— 5000,—
THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PERSON OF TH	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbestänb Beteiligung bei der Gen Bank BkV Broniszewice Grundisside und Gedäude Maschient und Gedäude Andensen und Gedäude Beschäftsgutdaben 2 2573,70 Meservesonde Beschüssins aus den gemosenschaftsbant Baschinkande Gute un Darsehnest, Broniszow, Nowe 1 400,88	259,98 530,— 1712,50 2447,73 10,— 5000,— 5000,—
AND THE PROPERTY OF STREET PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbeständ Beteilsgung bei der Gen Bank Beteilsgung bei der Gen Bank Brundissenbes der Gen Bank Brichtige und Gedäude Maschinen und Gedäude Maschinen und Geräte Inventar  Respective der Genose d	259.98 530,— 1712.60 2447.73 10,— 5000,— 6.000,— 5001— 10.460,21
Children and Company of the Company	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbestäne Beteiligung bei ber Gen Bank UKV Broniszewice Grundisse und Gedaube Maschinen und Gedaube Maschinen und Gedaube Anbeiter Indentar  Passenbestan Veschäftsgutdaben	259.98 530,— 1712.60 2447.73 10,— 5000,— 6 000,— 500 — 16 460,21
The British Amende Street Stre	Rassenbestan Dissonto Gesellschaft Warenbestan Breteiligung bei ber Gen Bant Vereiligung bei Gen Gen Bant Vereiligung bei Gen	259.88 539.— 1712.60 2447.73 10.— 5000.— 6.000.— 6.000.— 16.460.21
	Rassenbestan Distonto Gesenschaft Baxenbestände Beteiligung bei der Ken Bank Beteiligung bei der Ken Bank Beteiligung bei der Ken Bank Brundstinde und Gedäude Maschinen und Gedäude Maschinen und Gedäude Rassenschaft Weschaftsgutdaden Bassenschaft Betriebsrickage Schieb an die Genossenichasiebant Brundschaft Broniszow. Nowe 1400, 88 Ransende Rechnung Son,— Spart n. Darlehnst. Broniszow. Nowe 1400, 88 Ransende Rechnung Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschaftischaft Bugang Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschaftischaften Bahl der Mitglieder am Endang des Geschaftischaften	259.88 530.— 1712.60 2447.73 10.— 5000.— 6000.— 6000.— 10.460.21 16.460.21 hrss 55. (395) hrss b4.
	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbeständ Bereistigung bei der Gen Bank Maschinen und Geräte Indentar  Rassenbestant Bassenbestant Bereisbestänt ane Genossenbestant Bochiebstänt an denossenschaft Assi 48 Ghub an die Genossenschaft Maschenbestechnung Foder u. Darlehnst. Broniszow. Nowe Lankende Rechnung Bank der Mitglieder am Ansang des Geschaftesa Bunang Bahk der Mitglieder am Ansang des Geschaftesa Bunang Bahk der Mitglieder am Ende des Geschaftesa Bunang Bahk der Mitglieder am Ende des Geschaftesa Bunang Bahk der Mitglieder am Ende des Geschaftesa	259.98 530,— 1712.50 2447.73 10,— 5000,— 6 000,— 5001— 16 460.21 16 460.21 16 460.21 17 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16
	Rassenbestan Dissonto Gesellschaft Warenbestan Dissonto Gesellschaft Warenbestanb Breteilsgung bei ber Gen Bant Dissonto Gesellschaft Grundlicke und Gebäube Maschinen und Geräte Indeschaft Indeschaf	259.88 530.— 1712.60 2447.73 10.— 5000.— 6000.— 6000.— 10.460.21 16.460.21 hrss 55. (395) hrss b4.
Control and the Control and th	Rassenbestan Dissouto Gesellschaft Baxenbestände Breteiligung bei der Ken Bant Breteilschaft an Breteile Andelten und Geräte Andelten und Geräte Andelten und Geräte Andelten 2 2.76.70 Reserveinds 2 2826 15 Berteibschilt ane 6 4 851 45 Gehald an die Genossenichaftsbant 1 31.50 Maschinen-Erneuerungskonto Spare u. Darsehnst. Broaiszow. Nowe 1 400, 88 Raution Genosin Bentinn Baht der Mitglieder am Ansang des Geschäftssa Ruston Gewinn Baht der Mitglieder am Ansang des Geschäftssa Bugang Baht der Mitglieder om Cube de Geschäftssa Bugang Bentseche Molkereigenossenschaft Marlen Meczarnia spöldz, z nieoge, odp. Broaiszewig Kömter. Dieckmann.	259.88 539.— 1712.60 2447.73 10.— 5000.— 6.000.— 6.000.— 16.460.21 16.460.21 16.460.21 16.460.21 16.460.21
	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbestäne Beteiligung bei der Gen Bank BkV Broniszewice Grundissie und Gedate Maschinen und Gedate Andenten und Gedate Andervesonde Bassenstan Gestäte and Anstellende Bassenstan Beutsche Molkerelgenossenschaft Marlen Mleczarnia spöldz, z nieogr. odp. Broniszewis Bönter. Diecknan	259.98 530,— 1712.50 2447.73 10.— 5000,— 6 000,— 6 000,— 10 460,21  16 460,21  1725 55. (395) hres b4. broun e Nawe, sitinghage.
	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Barenbeständ Bereistigung bei der Gen Bank Bereistigung bei der Ken Bank Bereistigung bei der Ken Bank Bereistigung bei der Ken Bank Bernbistische und Gedäude Maschische und Gedäude Maschische und Gedäude Meschäftsgutdaden Bestäte 22:76,70 Meserveionds 22:86 t3 Betriedspisit ane Genossenichatischant 131,50 Maschib an die Genossenichatischant 131,50 Maschib an die Genossenichatischant 131,50 Maschib an die Genossenichatischant 130,00 Spars u. Darlehnst, Broniszow. Nowe 1400,88 Lanfende Rechnung 972,63 Anniton 200,— Gewinn 200,— Gewinn 200,— Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschädischa Munang Ubgang 1 Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschädischa Deutsche Molkerelgenossenischaft Marsen Meczannia spöldz. z nieogr. odp. Broniszewich Wöhner.  Wilanz am II. Dezember 1926. Utliva: Weerthapiere	259.88 530.— 1712.60 2447.73 10.— 5000.— 6000.— 500.— 10.460.21  16.460.21  16.460.21  16.460.21  16.460.21
	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Baxenbestände Beteiligung bei der Gen Bank Beteiligung bei der Gen Bank Beteiligung bei der Gen Bank Brundslicke und Gedäude Maschinen und Gedäude Maschinen und Gedäude Maschinen und Gedäude Meschaftsgutdaden Beteilebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Butriebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Butriebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Butriebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Buchende Genossenichasitebant Bank der Maschines Broniszow. Nowe 1 400, 88 Rantson Gewinn Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschädigisch Budang Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschädigisch Budang Bahl der Mitglieder am Endang des Geschädigisch Budang Bahl der Mitglieder am Endang Beschichte Marlen Meczannia spöldz, z nieogn, odp. Broniszewic Bömer. Diedmann. Beschwert 1926. Attiva: Berthapiere Barenbestände	259.88 530,— 1712.60 2447,73 10,— 5000,— 6 000,— 500 — 10 460.21 10 460.21 10 460.21 10 460.21 20 — 30,— 500 — 500
	Rassenbestan Dissonto Gesellschaft Barenbestände Breteiligung bei der Gen Bant Liky Broniszewice Gennöstlicke und Gebäude Maschinen und Geräte Indestinen indestinen und Indestinen und Indestinen Indestinen und Indestinen Indestinen und Indestinen Indestinen Indestinen und Indestinen In	259.88 539. 1712.60 2447.73 10. 5000. 6000. 500. 10.460.21  16.460.21  16.460.21  16.460.21  20. 30. 508.0  810810 5935.
	Rassenbestan Distonto Gesellschaft Baxenbestände Beteiligung bei der Gen Bank Beteiligung bei der Gen Bank Beteiligung bei der Gen Bank Brundslicke und Gedäude Maschinen und Gedäude Maschinen und Gedäude Maschinen und Gedäude Meschaftsgutdaden Beteilebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Butriebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Butriebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Butriebsrickage Ghieb an die Genossenichasitebant Buchende Genossenichasitebant Bank der Maschines Broniszow. Nowe 1 400, 88 Rantson Gewinn Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschädigisch Budang Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschädigisch Budang Bahl der Mitglieder am Endang des Geschädigisch Budang Bahl der Mitglieder am Endang Beschichte Marlen Meczannia spöldz, z nieogn, odp. Broniszewic Bömer. Diedmann. Beschwert 1926. Attiva: Berthapiere Barenbestände	259.88 530,— 1712.60 2447,73 10,— 5000,— 6 000,— 500 — 10 460.21 10 460.21 10 460.21 10 460.21 20 — 30,— 500 — 500
	Rassenbestan Dissonto Gesellschaft Barenbestände Breteiligung bei der Ken Bant Lik V Broniszewice Gennöstlicke und Gebäude Maschinen und Geräte Inderinen inderinen indering 181,50 Maschinen Genossenschaft in 181,50 Maschinen Erneneungs-Gonto Inderinen und Inderinen 18000. Spare und Inderinen 1800. Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschaftes and Inderinen Beschaftes in Inderinen Beschaftes in Inderinen Meczannia spöldz. z nieogr. odp. Broniszewich Momer.  Bilanz am II. Dezember 1926. Uttiva: Bertbapiere Barenbestände Beteil. d. der Genossenschaft Marlen Mieczannia spöldz. z nieogr. odp. Broniszewich Momer.  Bilanz am II. Dezember 1926. Uttiva: Bertbapiere Barenbestände Beteil. d. der Genossenschaft Marlen Mieczannia spöldz. Z nieogr. odp. Broniszewich Momer.  Bilanz am II. Dezember 1926.  Bertbapiere Barenbestände Beteil. d. der Genossenschaft Marlen Mieczannia Spöldz. Z nieogr. odp. Broniszewich Momer.  Bilanz am II. Dezember 1926.  Bertbapiere Barenbestände Beteilt der Genossenschaft Marlen Mieczannia Spöldz. Z nieogr. odp. Broniszewich Momer.  Bilanz am II. Dezember 1926.  Bassenbeständer Bassenbeständer Bassenbeständer Bassenbeständer Bassenbeständer Bertbapiere Barenbeständer Bassenbeständer Bassenbeständer Bassenbeständer Bertbapiere Bertbapiere Bassenbeständer Bertbapiere Bertbapiere Bassenbeständer Bertbapiere Bertbapiere Bertbapiere Bertbapiere Bertbapiere Bertbapiere Bertbapiere Bertbapiere Bertbapiere Bertbapi	259.88 539. 1712 80 2447.73 10. 5000. 6000. 500. 16460.21  16460.21  17460.21  20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20
	Rassenbestan Dissonto Gesellschaft Warenbestan Dissonto Gesellschaft Warenbestan Breteiligung bei der Ken-Bant Lik V Broniszewice Gennöstliche und Gebäude Maschinen und Geräte Indestriebung Kassenbestund 2:573,70 Meservesonds Lesens 22:573,70 Meservesonds Lesens 23:573,70 Mes	259.88 530,— 1712.60 2447,73 10,— 5000,— 6000,— 500 — 10.460.21  16.460.21
	Rassenbestan Dissonto Gesellschaft Baxenbestände Breteiligung bei der Ken Bant Liky Broniszewice Grundstlicke und Gedäude Maschinen und Geräte Inderenden Inder	259.88 590,— 1712 50 2 447,73 10,— 5 000,— 6 000,— 5 000,— 6 000,— 5 00 ,— 16 460,21  16 460,21  17 460,21  18 460,21  20 ,— 18 460,21  21 ,— 22 ,— 23 ,— 24 ,— 25 ,— 27 4-12,41  28 18 19 9,01 28 10 284,90
ı	Rassenbestan Dissonto Gesellschaft Warenbestan Dissonto Gesellschaft Warenbestan Breteiligung bei der Ken-Bant Lik V Broniszewice Gennöstliche und Gebäude Maschinen und Geräte Indestriebung Kassenbestund 2:573,70 Meservesonds Lesens 22:573,70 Meservesonds Lesens 23:573,70 Mes	259.88 530.— 1712.60 2447.73 10.— 5000.— 6000.— 500.— 10.460.21  10.460.21
The second secon	Rassenbestan Dissouto Gesellschaft Baxenbestände Breteiligung bei der Ken Bank Vereiligung bei der Ken Bank Vereiligung bei der Ken Bank Maschinen und Geräte Indestenbestände Maschinen und Geräte Indestenbeständen Respectives 2256. 15 Merteibstink ane 4851. 48 Kahlb an die Genossenichastebank 181.50 Maschinen-Erneuerungskonto 3000. Spare u. Darfehnst. Broaiszow. Nowe 1400. 88 Rantion 500. Spare u. Darfehnst. Broaiszow. Nowe 1400. 88 Rantion 500. Gewinn 517. 80 Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschäcktes an Ansang 1 Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschäcktes den Meerelgenossenschaft karfen Meczarnia spöldz. z nieogr. odp. Broaiszewia Bömer. Deutsche Molkerelgenossenschaft karfen Meczarnia spöldz. z nieogr. odp. Broaiszewia Bömer. Diedmann.  Bilanz am II. Dezember 1926. Attiva: Berthapiere Barenbestände Berthapiere Barenbestände Weisl. d. der Genossenschaft karfen Meczarnia nund Geräte Maschinen und Geräte  Bassenbestände Berthapiere Barenbestände Bassenbestände Berthapiere Barenbestände Bassenbestände Beschulpskantigen und Geräte  Geschäftsguthaben Respervesonds Genus der Genossenschaft Bassenbestände Beschulpskantigen und Geräte  Geschäftsguthaben Respervesonds Genus der Genossenschaft Bausenbes Bechnung Gewinn	259.98 530,— 1712.60 2447.73 10.— 5000,— 6 000,— 6 000,— 500 — 14 460,21  16 460,21  17 355, (395) hres b4, biroun e Nawe, sitraghage,  20 30,— 598.50 8 108.10 5 235,— 17 4:2.41 31 369.01 24 31 369.01 24 31 359.97 31 \$59.97
And the second s	Rassenbestan Diskonto Gesellschaft Warenbestan Diskonto Gesellschaft Warenbestan Breteilsgung bei der Ken-Bant Lik V Broniszewice Gennöhlicke und Gebäude Maschinen und Geräte Indestant Absissen 22573.70 Meservesonds 22826 13 Mertebsnist ane 2826 13 Mertebsnist ane 38000. Schulb an die Genossenischaftsbant 181.50 Maschinen-Generungs-Konto 8000. Spare u. Darlehnst. Broniszow. Nowe 1400 88 Lantende Mechann 972.63 Maniton 972.	259.88 530,— 1712.60 2447,73 10,— 5000,— 6000,— 6000,— 500 — 10.460.21  10.460.21
	Rassenbestan Dissouto Gesellschaft Baxenbestände Breteiligung bei der Ken Bank Vereiligung bei der Ken Bank Vereiligung bei der Ken Bank Maschinen und Geräte Indestenbestände Maschinen und Geräte Indestenbeständen Respectives 2256. 15 Merteibstink ane 4851. 48 Kahlb an die Genossenichastebank 181.50 Maschinen-Erneuerungskonto 3000. Spare u. Darfehnst. Broaiszow. Nowe 1400. 88 Rantion 500. Spare u. Darfehnst. Broaiszow. Nowe 1400. 88 Rantion 500. Gewinn 517. 80 Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschäcktes an Ansang 1 Bahl der Mitglieder am Ansang des Geschäcktes den Meerelgenossenschaft karfen Meczarnia spöldz. z nieogr. odp. Broaiszewia Bömer. Deutsche Molkerelgenossenschaft karfen Meczarnia spöldz. z nieogr. odp. Broaiszewia Bömer. Diedmann.  Bilanz am II. Dezember 1926. Attiva: Berthapiere Barenbestände Berthapiere Barenbestände Weisl. d. der Genossenschaft karfen Meczarnia nund Geräte Maschinen und Geräte  Bassenbestände Berthapiere Barenbestände Bassenbestände Berthapiere Barenbestände Bassenbestände Beschulpskantigen und Geräte  Geschäftsguthaben Respervesonds Genus der Genossenschaft Bassenbestände Beschulpskantigen und Geräte  Geschäftsguthaben Respervesonds Genus der Genossenschaft Bausenbes Bechnung Gewinn	259.98 530,— 1712.60 2447,73 10,— 5000,— 6 000,— 500 — 10 460.21  10 460.21

Alltbekannte Stammzucht bes großen weißen



887)

gibt dauernd ab: Jungeber und Jungfauen von 3 Monaten aufwärts, erstflassiges, robustes Hochzuchts material ältester reinster Ebelschwein-Herbbuch-Abstammung. Modrow, modrowo (modrowshoeft) bel starsjewy (Schöned), Bomorze.

Somale.

handverlesene saatsortierte I. Absaat, anerkannt von der Izba Rolnicza Poznań, stellt zum Verkauf Dominium Lipie Post und Bahn GNIEWKOWO

Bleffe.

Feber.

## Tary Poznański (Posener Messe) vom 29.4. his 6.5.28.

Auf dem Targ Poznański werde ich mit einer grossen Kollektion der neuesten landw. Maschinen und Geräte vertreten sein. Ich werde u. A. im Betriebe vorführen:

1 kompletten "FLÖTHER" in Verbindung mit einer Ballen-Strohpresse für Draht, f. Strohverladung, SCHULZ-Magdeburg

1 kompletten pampidreschsatz "FLÖTHER" in Verbindung mit einem neuen, wesentlich verbesserten

#### Strohelevator Patent Chodan

in ausschiebbarer Konstruktion, mit neuer Aufhebevorrichtung, nach rechts und links drehbar

Verschiedene MotorDreschmaschinen "FLÖTHER" in Verbindung mit den neuen, einfach
konstruierten, sparsam arbeitenden
"Jähne" Motoren

1 neueste verbesserte "Dekonom" für Motorbetrieb, mit vollständiger Reinigung bei ge-Breitdreschmaschine "Dekonom" für Motorbetrieb, mit vollständiger Reinigung bei geringstem Kraftverbrauch und hoher Stundenleistung.

1 allerneueste einfache, dabei billige Universal-Saufgut-Reinigungsanlage von hervorragender fache, dabei billige

Der in der Praxis Dungerstreuer Original "Voss" wird ebenfalls im Betriebe glänzend bewährte Breit-Streuer und als Reihen-Streuer.

Als modernste Bodenbearbeitungsgeräte stelle ich aus:

## die neuen verbesserten Universal-Motor-Anhängegeräte "MARS" verwendbar für jeden Motor-Schlepper.

Dieses neue Anhängegerät ist so konstrulert, dass man dasselbe Gerät nach Austausch von Wechselrahmen zum Pflügen, Schälen Kultivieren usw. benutzen kann. Die Universalpflüge "MARS" bieten daher nicht nur den Vorteil des billigen Anschaffungspreises, sondern sie beseitigen in hervorragender Weise alle bisherigen Nachteile der Umwandlung eines Pfluges in einen anderen.

Ein weiteres vorzügliches Bodenbearbeitungsgerät ist die

### neue Walzen-Messer-Egge System "WURR"

für die verschiedensten Zwecke verwendbar, geeignet für Gespanne u. Traktoren.

Als vollkommen neue Sache bringe ich auf den Markt:

#### 1 neuartigen Universal-Kultivator, Patent Chodan

der für die verschiedensten Zwecke verwendbar ist z.B. als gewöhnlicher Kultivator oder Grubber, als Schälgrubber (Ersatz für Schälpflug), als Hackgerät für Rüben u. Kartoffein, als Furchenzieher, als Kartoffei-Pflanzenlocher, als Zudecker usw.

Mit diesem neuen Gerät wird speziell dem kleineren und mittleren Landwirt ein Universalgerät in die Hand gegeben, dessen Anschaffungspreis mit Rücksicht auf die vielseitige Verwendbarkeit ein sehr geringer ist.

Da ich außer diesen Spezialgeräten auch alle anderen gebräuchlichen Maschinen und Geräte wie Pilüge der verschiedensten Art, Drillmaschinen, Mähmaschinen, Pferderechen u. Heuwender, Göpel, Breit- u. Stiftendreschmaschinen, Reinigungsmaschinen, Häckselmaschinen, Kartoffelsortiermaschinen, Viehfutterdämpfer, Milchzentrifugen, Jauchefässer- u. Pumpen usw. zur Schau stelle, wird Ihnen meine Ausstellung sicher sehr viel Interessantes bieten.

Ganz besonders aufmerksam mache ich auf die glänzend bewährte

#### Original "Harder" Hackmaschine für Gross-, Klein- und Mittelbesitz

und die allerneueste, verbesserte Ausführung der

# billigen Universal-Walzen-Schrotmühle "Oekonom" Modell 1928.

Auf melnem Lager in Poznań, ul. Przemysłowa 23 habe ich mehrere gebr., ausreparierte, garantiert betriebsfähige

### Dampf- & Motor-Dreschsätze

stehen, die auf Wunsch im Betriebe vorgeführt werden können.

lch lade Sie zur Besichtigung meiner Ausstellung hiermit ergebenst ein.

# Hugo Chodam Pani Seler

Poznań, ul. Przemystowa 23. Tel. 2480

Sett 86 Jahren

erfolgt

Entwurf und Ausführung

bon

Wohn- und Wirtschaftsbauten

11

Stadt und Land

burch

(404

W. Guische, Grodzisk 63 fozna

\*\*\*\*\*

Frische

### Landeier

kauft

(222

Fritz Lemke Konditorei Swarzedz.

Biege

farten mit und ohne Fahne liefert als Spezialität zu konsturrenzlof. Breifen, 1000 Geschäftskuverts mit Firma

von 10 31., 1000 Postfarten bon 9,50 31. an, usw. usw. (358

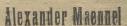
Buchdruckerei Rauscher Mogilno (Bojen).



#### Drahtgeflechte.

6 eckg. 1½ Zoll. Schutz gegen Kaninchenfraß, 4 eckg. für Gärten und Geflügel. [355

Stacheldrähte
Preisliste gratis.



Nowy-Tomyśl 10. (Poznań).



und Bildereinrahmung,

Verkauf von Fensterglas, Ornamentglas und Glaserdiamanten Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 11. Gegr. 1884. [330]

#### Saatkartoffeln

Billige Restposten !! Noch je 1 Wagg, anerkannte eigene Stammzucht (auch in kleineren Mengen)

Parnassia 6 Original

13 7 zł 🖁

Bojar 18

18 pro Ztr.

gibt ab Saatzuchtwirtschaft Koerberrode, p. Plesewo, Pom-

Original ,Dehne

original "Pflanzenhilfe" und zwar

A-Messer, Blattmesser, Winkelmesser u. Boden-Meissel

für Rüben und Getreide liefere ich in grossen und kleinen Posten sofort und billig von meinem Lager

P. G. Schiller, I

Maschinen und Eisenwaren für Industrie u. Landwirtschaft

Telef. 2114 ul. Skośna 17 direkt hinter dem Evgl Vereinshaus

Beste und hilligste Bezugsquelle für Landmaschinen!!

## Won and nach Polen übernehme Transporte

Erledige sämtliche Formalitäten an der Grenze. Führe Inkassos gewissenhaft aus. Lager mit Gleisanschluß, deutscher wie polnischerseits vorhanden. Auskünfte jeder Art erteile kostenlos.

## Oswald Zippel

Internationale Spedition

Neu-Bentschen Tel. 22.

365)

Zbaszyń (Bentschen) Tel. 47.

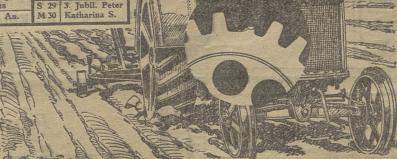
Bedeutendes Sandelsunternehmen in Barichan fucht jungen,

gur felbständigen Juhrung der deutsch-polnischen Korrespondenz.

Bewerber muffen aus der landwirtschaftlichen Branche fein und einen lleberblick über die in Frage kommende Kundschaft besitzen. Angebote in beiden Sprachen nehst Lichtbild Reservagen und Gehaltsausprüchen sub. "skrzynka pocztowa 748, Warszawa" erbeten. (414

#### APRIL

	The second second second second second	DATE OF THE PERSON NAMED IN	THE PERSON NAMED OF THE PE
	6. Palms. Hugo	M 16	Turibius
M 2	Franz de P.	D 17	Rudolf
D 3	Richard	M 18	Apollonius
M 4	Isidor	D 19	Kreszentia
D 5	Gründ. Vinz.	F 20	Sulpitius 💮
F 6	Karf. Sixtus	S 21	Anselm
S 7	Kars. Hermann	S 22	2. Mis. S. K.
S 8	Ostersonntag	M 23	Adalbert
M 9	Ostermontag		Georg
D 10	Ezechiel	M 25	Schutzf. hl. Jos.
M 11	Leo P.	D 26	Kletus Pr. 3
D 12	Tulius	F 27	Peregrinus
F 13	Hermeneg. @	S 28	Vitalis
S 14	Tiburtius		3. Jubil. Peter
S 15	1 Quas. An.	M 30	Katharina S.



# Stöße und Erschütterungen

verursacht durch Wurzeln, harte Erdschollen und Steine, sind beim Pflügen oft unvermeidlich, stellen aber an den Traktor hohe Anforderungen. Wenn das Getriebe mit einem ungeeigneten Schmiermittel geschmiert wird, kann durch einen heftigen Stoß leicht ein Zahnrad beschädigt werden. - Die Verwendung von Gargoyle Mobiloil für das Getriebe schützt Sie wirksam vor solchen

Defekten. Unzählige Traktorens besitzer kennen schon längst den hohen Schmierwert sowie die

Wirtschaftlichkeit in der Verwendung uns serer Produkte und erhalten sich so durch »richtige Schmierung« ihre Maschinen viel

länger in gutem Zustande. Bitte, sehen Sie in der Gargoyle Mobiloil: Empfehlungstafel nach, welche Sorte Gargoyle Mobiloil für das Getriebe Ihres Traktors die richtige ist und verlangen Sie bei Ihrem Händler ausdrücklich Gargoyle Mobiloil.

Bei seiner Verwendung werden auch die heftigsten Stöße wirksam abgedämpft.



Schmiermittel

VACUUM OIL COMPANY S.A.

# R.WOLF

# Heißdampfpflug-Apparate

Einzelne Pfluggeräte mit und ohne Schälkultivatoren, Rübenheber etc.

Billigste Preise! - - Kulanteste Zahlungsbedingungen!

Auskünfte, Kostenanschläge auf unserem Stande auf der Internationalen Mustermesse Poznań, 29. 4. bis 6. 5. 1928.

# MASCHINENFABRIK BUCKAU R.WOLF

Aktiengesellschaft - Magdeburg

(390



verschiedener Fabrikate in erstklassig. Ausführung liefert |403

zu billigsten Preisen Otto Mix. Poznań

Tel. 239b

Kantaka 6a



\$

## "Korona Patent"

Die beste und billigste Hackmaschine der Gegenwart. Prima Referenzen. Hunderte im Betriebe.

Erfinder und alleinige Fabrikanten

### NITSCHE & SKA

Maschinenfabrik

Poznań, ul. Kolejowa 1-3.

(280

# Lodenmäntel :: Lodenpelerinen

aus besten, wasserdichten Strichloden fertig am Lager von 98-150 zl.

### Elegante Herrengarderobe

Anzüge nach Maß von zl: 225 an.

#### Neuheiten

für Frühjahr und Sommer.

Reichhaltige Auswahl erstklassiger in und ausländischer Fabrikate.

#### Ernst Ostwaldt Poznań, Plac Wolności 17.

Uniformen und Militär-Effekten.

Wald-Uniformen.

1! Stoffverkauf nach Meter!! Tel. 3907. Gegr. 1850.

<del>**<b>46969696969686866986**09966996688</del></del>

Frostfreie

# Auto-Oele

Extra-Qualität mit Rizinusöl compoundiert

sowie auch

# Traktoren-Oele

für Motore aller Systeme,

ferner

1321

Maschinenöle :-: Motorenöle

liefert zu billigsten Preisen

Otto Wiese, Budgoszcz

el. 459.

ul. Dworcowa 62.

Tol 15



Verlangen Sie bitte unsere

neue illustrierte

für Imkergeräte. Preise sind bedeutend herabgesetzt. (809

#### Uroaerie Universum

Wir übernehmen

auf entbittertes Futterschrot. Gleichzeitig haben wir

Wielkopolskie Zakłady Przetworów Kartoflanych

Tow. Akc. Wronki, Abt. Wagrowiec.

verh., finderl., Staatsförsterpriffung mit "sehr gut" bestanden, der polnisch. Sprache mächtig, sucht per sofort oder später

entspr. Stellung. Angebote unt. 3. 3. 366 an die Geschäfteftelle bief. Blattes erbeten.

#### Merino-Aleifchichaf-Stammichaferei Rataje, pow. Wyrzysk

anerkannt burch bie Wielkopolska Jaba Rolnicza Boznań.

am Mittwoch, d. 16. Mai 1928, nachmittags 2 Uhr.

Auf vorherige Anmelbung stehen Bagen auf Station Runowo-Krainstie zur Abholung bereit.

Autobusverbindung Dfiet-Lobženica-Rataje zu allen Bugen.

Buchtleitung: Schfereibirektor Witolb Alkiewicz-Pognan, Jackowskiego 31.

### Bräfl. Limburg-Stirum'iche Güterverwaltung.

Eisenbahnstation Runowo-Krainstie (Strecke Naklo—Chojnice) und Osiek (Strecke Naklo—Bila) Post Lobzenica (Lobsens).



Des Mannes Freund die Tabakpfeife, Der Hausfrau Freundin - "Reger-Seife"

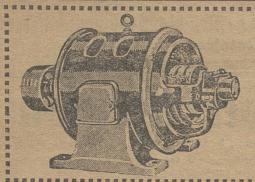
(40)

# Norgesalpeter

ist der bevorzugte Kopfdünger für den

# Frühjahrsbedarf

Er ist selbst bei trockenster Witterung sofort löslich, ist voll mirksam und billiger als z. B. Chilesalpeter, daher mirtschaftlich porteilhafter.



Wir empfehlen uns zur Lieferung und Ausführung von

# elektrischen Licht- u. Kraftanlagen

sowie von

# Radioanlagen

Reichhaltiges Lager in Ersatzteilen

### Kraftfuttermittel.

Wir empfehlen vorzugsweise:

Sonnenblumenkuchenmehl Erdnusskuchen und -mehl Baumwollsaatriehl Soyabohnenschrot Milch - Mischfutter Fischfuttermehl

Ia phosphors. Futterkalk

48/52% Prot. u. Fett
56/60% "" ""
50% "" ""
45/46% "" ""
48/52 "" ""
70/80% "" ""
38/42% Phosphorsaure

### Zur Frühjahrsbestellung:

Norgesalpeter
Chilesalpeter
Superphosphat
Ammonsalpeter
Nitrofos (Salpeter und Phosphat)

ir beschicken die diesjährige

### POSENER MESSE in der Zeit von 29. April bis 6. Ma

wie im Vorjahre mit

# Neuheiten

in landwirtschaftl. Maschinen u. Geräten

Unser Stand [ca. 1400 qm] befindet sich auf der Westseite des Ausstellungsplatzes in der Nähe des Jüdischen Friedhofes

Wir haben anzubieten:

# Virginia= u. Afrikaner

Saatmais

in schöner Qualität ab Lager Poznan und bitten bei Bedarf um Bestellung.

Wir benötigen zur sofortigen Lieferung noch einige Wagen

# Speisekartoffeln

und bitten um Anstellung.

Wir brauchen:

Blau= und Gelblupinen

letter Ernte und bitten um bemufterte Angebote.

# Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Poznań

Spóldz, z ogr. odp.